

Nr. 26. Hirschberg, Sonnabend den 30. März **1867.**

☞ **Mit der heute Sonnabend den 30. März ausgegebenen Nr. 26 des Boten a. d. Riesengebirge schließt das erste Quartal des Jahrganges 1867. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird demnächst erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration von 15 Sgr., inclusive Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken.**

Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

19. Sitzung, den 26. März. Die Tribünen und Logen sind bis auf den letzten Platz besetzt. In der Hofloge waren erschienen Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog und die Großherzogin von Weimar, der Prinz Wilhelm von Baden und der Prinz Nicolaus von Nassau. Auch die Plätze im Hause sind sehr zahlreich besetzt. — Tagesordnung: Specialdebatte über die Abschnitte: Bundesrath, Bundespräsidium und Reichstag; zunächst über Artikel 6. Es lagen zwei Abänderungsvorschläge von den Abgg. Braun und Michaelis vor, welche in dem Art. 6 die Berufung auf den ehemaligen Bundestag beseitigt haben wollen. Graf Bismarck sagte: die Stimmvertheilung so einzurichten, daß die Bevölkerung maßgebend wäre, ist hier unmöglich; es würde auf Preußen eine solche Majorität fallen, daß die übrigen Regierungen gar kein Interesse hätten, sich darneben vertreten zu lassen. Das gegenwärtige Stimmverhältniß ist ein hergebrachtes, an das man sich 50 Jahre lang gewöhnt hat. — Die Zusatzanträge werden zurückgezogen und Artikel 6 unverändert mit großer Majorität angenommen. — Zu Artikel 7 hat der Abg. Lasker das Amendement gestellt: die Worte: „mit Ausnahme" bis „erfordern" zu streichen, und als besondern Artikel an den Schluß der Verfassung zu setzen: Veränderungen der Verfassung erfolgen im Wege der Gesetzgebung, jedoch ist zu denselben im Bundesrathe eine Mehrzahl von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen erforderlich. Der Artikel wird mit dem Amendement Lasker angenommen. — Bei Artikel 8 ist beantragt worden, statt „Bundesfeldherr" zu setzen „Bundespräsidium". Graf Bismarck hält den Antrag für einen vollständig überflüssigen, für einen von denen, die, wenn sie auch nicht grade darauf berechnet sind, aber keinen andern Erfolg haben, als die Zeit mit müßigen Fragen hinzubringen, besonders wenn längere Reden gehalten werden. Der defensive Charakter des Gesammtbündnisses wird durch solche kleine nicht beeinträchtigt, und große Staaten, die ein Urtheil darüber fällen, haben nicht die Gewohnheit der Sylbenstecherei. Artikel 8 wird unverändert angenommen und ebenso die Artikel 9 und 10. — Artikel 11 wird mit dem Amendement des Abg. Leite angenommen. Nach demselben lautet Alinea 2 des Artikels: Insoweit die Verträge mit fremden Staaten sich auf Gegenstände beziehen, welche nach Artikel 4 in den Bereich der Bundesgesetzgebung gehören, ist zu ihrem Abschluß die Zustimmung des Bundesrathes „und zu ihrer Giltigkeit die Genehmigung des Reichstages" erforderlich. (Die übrigen Amendements wurden theils zurückgezogen theils abgelehnt, und zwar das Amendement von Ausfeld, welches ein verantwortliches Bundes-Ministerium verlangt, mit 177 gegen 86 Stimmen.) — Zu Artikel 12 hat der Abg. Bennigsen hinzuzufügen beantragt: „ferner die Vorstände der einzelnen Verwaltungszweige, welche nach dem Inhalt dieser Verfassung zur Competenz des Präsidii gehören." Der Artikel 12 mit diesem Zusatz wird in namentlicher Abstimmung mit 127 gegen 126 Stimmen verworfen. Es folgt eine Discussion über die Frage: ob nunmehr noch über die unveränderte Regierungsvorlage abgestimmt werden könne oder müsse? Verschiedene Vorschläge, den Artikel 12 ohne Zusatz zur Abstimmung zu bringen, bleiben fruchtlos. Der Präsident erklärte, er könne eine Abstimmung über die Regierungsvorlage nach der Ge-

schäftsordnung nunmehr nicht mehr vornehmen. Der Abg. Graf Bethusy-Huc erklärt, er werde Artikel 12 in der nächsten Sitzung als Amendement einbringen.

20. Sitzung, den 27. März. Fortsetzung der Special-Debatte über die Abschnitte: **Bundespräsidium und Reichstag**. — Die Artikel 13, 14 und 15 werden unverändert angenommen. — Zu Artikel 16 hat der Abg. Bennigsen sein Amendement eingebracht, welches er bereits als einen Zusatz des Artikels 12 beantragt hatte. Der Abg. Graf Bethusy-Huc beantragt dem Art. 16 folgende Fassung zu geben: „Der Vorsitz im Bundesrathe und die Leitung der Geschäfte steht dem Bundeskanzler zu, welcher vom Bundesrathe zu ernennen ist. Derselbe kann sich durch jedes andere Mitglied des Bundesrathes vermöge schriftlicher Substitution vertreten lassen." Das Amendement des Abg. Bennigsen wurde mit 140 gegen 124 Stimmen verworfen und das Amendement des Abg. Grafen Bethusy-Huc mit großer Majorität angenommen. — Artikel 17 wurde unverändert angenommen. — Artikel 18 wurde mit dem Zusatzantrage des Abg. Bennigsen angenommen: „Anordnungen und Verfügungen des Bundespräsidii werden im Namen des Bundes erlassen und bedürfen zu ihrer Giltigkeit der Gegenzeichnung des Bundeskanzlers, welcher dadurch die Verantwortlichkeit übernimmt." — Die Artikel 19 und 20 werden unverändert angenommen.

Berlin, 25. März. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs ist nicht blos in Berlin, sondern in allen Provinzen, in den alten wie in den neuen, in gleich patriotischer und festlicher Weise gefeiert worden.

Vorgestern wurde der zur Berathung über zeitgemäße Verbesserungen des Feld-Sanitätswesens hier tagenden Commission die Ehre zu Theil, von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen empfangen zu werden. Derselbe bemerkte, daß Er die Feldlazareth-Pflege nunmehr in zwei Kriegen mit Aufmerksamkeit verfolgt und die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die Anstrengungen des Lazarethpersonals von den schönsten Erfolgen gekrönt gewesen und daß in früheren Kriegen Aehnliches gewiß nicht geleistet worden sei.

Die türkische Zeitung „La Turquie" vom 15. März spricht ihren Dank aus für die Hilfe, welche die zu Smyrna befindlichen preußischen Kriegsfahrzeuge, das Kanonenboot „Blitz" und die Corvette „Gazelle", den bei Gelegenheit des Erdbebens auf Meteline Verunglückten geleistet haben.

Berlin, 26. März. Bei Gelegenheit der Geburtstags-Gratulation hat der König auch dem Staatsministerium in tiefempfundenen Worten seinen Dank für die Mitwirkung ausgedrückt, welche die Minister ihm haben zu Theil werden lassen. Derselbe äußerte sich dahin, daß die preußischen Waffen den deutschen Boden durchpflügt hätten, daß es aber nur darauf ankomme, in dem zubereiteten Lande zu säen und zu ernten. Da sei seine Aufgabe für die Jahre, die Gott ihm noch verleihen werde; zur Lösung derselben bedürfe er aber der ferneren kräftigen Unterstützung der Minister, auf die er rechne.

Das Curatorium der Stiftung „Nationaldank" hat an seine Regierungs-, Kreis-, Special- und Lokal-Commissariate, sowie an die bestehenden Frauen-, Jungfrauen- und Kriegervereine ein Circular ergehen lassen, in welchem sie aufgefordert werden, eine allgemeine Sammlung von milden Beiträgen zu veranstalten, durch Concerte und sonstige Vorstellungen zum Besten der Stiftung für Vermehrung der Mittel zu sorgen und das Interesse für einmalige außerordentliche Beiträge anzuregen. Ein allgemeiner Aufruf zur Betheiligung bei der Stiftung soll allgemein verbreitet werden. Der im Jahre 1864 gegründeten „Kronprinz-Stiftung" und der im Jahre 1866 ins Leben gerufenen „Victoria-National-Invalidenstiftung" sind umfangreiche Liebesgaben zugeflossen, so daß den Invaliden aus diesen Jahren bedeutende Zuschüsse gewährt werden können. Der Aufruf bittet aber, darüber die alten Veteranen nicht zu vergessen. Diese beziehen in der Regel aus Staatsfonds keine Invalidenpensionen und es bleibt daher noch viel zu thun übrig, wenn den hochbejahrten Veteranen ein mindestens von Nahrungssorgen freier Lebensabend gesichert werden soll. Nach amtlichen Mittheilungen hat namentlich in den östlichen Provinzen der Monarchie aus dem auf 300000 Thlr. erhöhten Staats-Unterstützungsfonds noch nicht einmal die Hälfte der hilfsbedürftigen Veteranen mit fortlaufenden Unterstützungen und auch diese nur in der ungenügenden Höhe von 1 Thaler monatlich bedacht werden können. Der Aufruf richtet daher seine Bitte an Alle, die ein Herz für die Sache der Veteranen haben, sich zu deren Gunsten zu laufenden Beiträgen zu vereinigen.

Der König von Sachsen hat zum Geburtstage des Königs Wilhelm ein Beglückwünschungsschreiben gesandt, worin derselbe äußert, daß er oder der Kronprinz persönlich zur Gratulation gekommen sein würde, wenn nicht die sächsische Königsfamilie sich in tiefer Trauer befände wegen des Ablebens der Herzogin von Baiern.

Das Gesetz vom 2. März c., betreffend die Aufhebung des Einzugsgeldes, lautet: „Vom 1. Juli 1867 darf in den Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Posen, Sachsen, Westfalen und in der Rheinprovinz von Neuanziehenden kein Einzugs- oder Eintrittsgeld oder eine sonstige besondere Communalabgabe wegen des Erwerbes der Gemeinde-Angehörigkeit nicht mehr erhoben, auch kein Rückstand einer solchen Abgabe mehr eingefordert werden."

Der Beschluß des Staatsministeriums vom 19. Februar c. wegen der Stellvertretungskosten lautet: „Die Kosten der Stellvertretung für die aus Staatsfonds besoldeten Beamten während ihrer durch die Annahme einer Wahl zum Reichstage des Norddeutschen Bundes herbeigeführten Verhinderung in Verrichtung ihrer Amtsgeschäfte werden nicht aus den Staatsfonds bestritten; es sind vielmehr die Behörden von den Ressortministern anzuweisen, von den zunächst fälligen Raten der Besoldung des vertretenen Beamten die erforderlichen Beträge zur Deckung der Vertretungskosten zurückzubehalten und zu verwenden.

Der jetzt an Frauen und Jungfrauen verliehene Luisenorden, welcher 1814 gegründet wurde, bestand anfangs nur aus Einer Klasse; im Jahre 1865 wurde eine zweite Klasse mit 3 Unterabtheilungen hinzugefügt. Der Orden der ersten Abtheilung ist unverändert geblieben, nur daß an die Stelle der Jahreszahl 1814, wie auch bei der zweiten Abtheilung, die Jahreszahl 1866 gekommen ist. Jene erste Abtheilung besteht aus schwarzer Email. Die erste Klasse der zweiten Abtheilung besteht in einem Kreuz in weißer Email, die zweite Klasse aus einem Kreis in Silber und die dritte in einer silbernen Medaille mit dem Buchstaben L.

Nach der „Köln. Z." ist die Dotation von 1,500000 Thlr. folgendermaßen vertheilt worden: Graf Bismarck 400000 Thlr., Kriegsminister v. Roon 300000 Thlr., die übrigen Generale, v. Moltke, v. Steinmetz, Vogel v. Falckenstein und Herwarth v. Bittenfeld, jeder 200000 Thlr.

Berlin, 27. März. Die „Prov.-Corr." schreibt: Auch mit Würtemberg hat die preußische Regierung ebenso wie mit Baiern und Baden schon im August ein Schutz- und Trutzbündniß abgeschlossen, welches nunmehr veröffentlicht worden ist. Da außerdem das Großherzogthum Hessen in Bezug auf seine Provinz Oberhessen dem Norddeutschen Bunde angehört, die großherzoglichen Truppen aber in einem gemeinsamen Ver-

lande bleiben sollen, so ist die gesammte Wehrkraft von Nord- und Süddeutschland für den Fall der Vertheidigung deutschen Gebiets vollständig geeinigt. (Nur mit dem Fürsten von Liechtenstein hat Preußen bisher weder einen Friedensvertrag, noch ein Schutz- und Trutzbündniß abgeschlossen, doch wird dadurch die deutsche Einheit und Kraft eben nicht beeinträchtigt werden.) Man hat nach allerlei Gründen gesucht, warum jene Verträge grade jetzt veröffentlicht worden sind; vornehmlich hat man den Anlaß in der gegenwärtigen Stellung zum Auslande finden wollen. In Wahrheit aber ist der Grund nur in der Entwickelung der deutschen Verhältnisse selbst zu finden. Es galt, dem deutschen Volke das volle Bewußtsein dessen zu geben, was es an Grundlagen nationaler Einigkeit bereits besitzt, um die weitere Arbeit der Verständigung und des nationalen Aufbaues zu erleichtern und zu fördern.

Die „Börs.-Ztg." schreibt: In diplomatischen Kreisen verlautet, der Kaiser Napoleon habe an den König von Preußen ein eigenhändiges Schreiben zu dessen Geburtstage gerichtet.

Barmen, 22. März. Bei der Wahl zum Reichstage war der Arbeiter-Agitator v. Schweitzer dem berliner Professor Gneist unterlegen. Nachdem das Ergebniß der Abstimmung veröffentlicht worden war, versammelte sich ein großer Volkshaufe vor dem Druckereilokale der „Barm. Ztg." und begann die Fenster einzuschlagen. Die Polizei und Gendarmerie griff aber rasch ein, machte von den Waffen Gebrauch, verhaftete einige Ruhestörer und trieb die anderen auseinander. Die Scenen wiederholten sich noch einige Male, bis es endlich der Polizei gelang, die Ruhe vollständig wiederherzustellen.

Altona, 24. März. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde nicht blos hier, sondern auch in den meisten Städten Holsteins und Schleswigs mit großen Festlichkeiten begangen. Ein Freiwilliger von hier, der in Kiel bei der Artillerie steht, hat zu dem Feste seiner dortigen Kameraden 40 Thlr. geschenkt. — Die Controlversammlungen der Reserve und Landwehr beginnen morgen in beiden Herzogthümern. Im vorigen Jahre begaben sich manche Militärpflichtige aus Furcht vor dem preußischen Militärdienst nach Dänemark, sind aber zum großen Theil wieder zurückgekehrt, und viele andere dienen schon längst ihr Jahr freiwillig ab. — Am 21. März langten 59 Hannoveraner in Kiel an, um in die Flottenstation eingestellt zu werden. Die in Husum und Umgegend sich aufhaltenden Seeleute sind ebenfalls zur Marine nach Kiel einberufen. Es sollen in Kurzem Flottenmanöver stattfinden. — Von den zahlreichen Schullehrern und Geistlichen in den Aemtern Hadersleben und Tönning, welche den Huldigungseid verweigert haben, hat sich der größere Theil an die Landesregierung mit dem Gesuche gewandt, daß ihnen gegen das Gelöbniß der Treue und des Gehorsams gestattet werde, bis zur Ausführung des 5. Artikels des prager Friedens im Amte zu bleiben. Da es unmöglich ist, die vielen Geistlichen und Schullehrer augenblicklich durch andere zu ersetzen, so ist für jetzt auf das Anerbieten eingegangen worden.

Wiesbaden, 21. März. Der kürzlich verstorbene Erzherzog Stephan von Oesterreich, ein Vetter des Großherzogs von Oldenburg, besaß von der Mutter her im Nassauischen die Standesherrschaft Holzappel-Schaumburg (17 Gemeinden mit 5400 Einwohnern). Diese Besitzung ist zufolge des jetzt veröffentlichten Testaments dem Herzog Georg Ludwig, zweiten Sohne des Großherzogs von Oldenburg, als Erbschaft zugefallen und bereits von dem mit der Ordnung dieser Angelegenheit beauftragten Hofmarschall in Besitz genommen worden.

Sachsen.

Dresden, 22. März. Die neue Organisation des sächsischen Armeecorps ist nun abgeschlossen und wird den 1. April zur Ausführung kommen. Wahrscheinlich wird dann der Abzug der preußischen Truppen stattfinden. Wie dieser Abzug für Dresden geregelt wird, darüber verlautet noch nichts. Der Königstein behält eine gemischte Besatzung. Das sächsische Armeecorps besteht aus 8 Inf.- und 6 Kavallerieregimentern, einem (oder zwei) Schützenbataillonen, einem Feldartillerieregiment von 14 (nach anderen von 16) Batterien, 1 Pionier- und 1 Trainbataillon. Festungs-Artillerie scheint dieses Armeecorps nicht zu besitzen. Die Eintheilung des Landes in Landwehrbezirke ist noch nicht erfolgt. Der Zuwachs der sächsischen Armee beläuft sich auf 5 bis 6 Bataillone, 10 Schwadronen, 4 bis 6 Batterien, 2 Pioniercompagnien und 1 Trainbataillon. Ob ein Kavallerieregiment in Kürassiere umgewandelt wird, steht noch dahin. Die Uniformirung, Ausrüstung und Bewaffnung findet, wie bei allen norddeutschen Contingenten, durchaus nach preußischem Muster statt.

Dresden, 23. März. Da der Geburtstag Sr. Majestät des Königs von Preußen in Sachsen mit dem Bußtage zusammentraf, so wurde derselbe hier wie in Leipzig und Chemnitz, sowie überall, wo sich preußische Garnisonen befinden, gestern nur durch Gottesdienst gefeiert, woran hier auch die sächsischen Truppen theilnahmen. Die weltliche Feier ist heute Nachmittag und Abend erfolgt.

Würtemberg.

Stuttgart, 24. März. Der „St.-Anz. f. Würt." begleitet die Veröffentlichung des Bündnißvertrages Würtembergs mit Preußen mit einer Besprechung, worin es heißt: „Dieser Vertrag gibt dem Gedanken den praktischen Ausdruck, daß die nicht vereinigten Theile Deutschlands ein Ganzes bilden sollen, zur Wahrung der Integrität des deutschen Gebiets, wenn es sich darum handelt, Stellung zum Auslande zu nehmen.

Oesterreich.

Wien, 25. März. Der Kaiser ist auf kurze Zeit aus Ungarn nach Wien zurückgekehrt. — Das von der „Presse" mitgetheilte Telegramm aus Paris, nach welchem Oesterreich auf eine Einladung des Kaisers Napoleon, sich einem Protest gegen die preußisch-süddeutschen Bündnißverträge anzuschließen, ablehnend geantwortet habe, ist sicherem Vernehmen nach von Anfang bis zu Ende erfunden. — Im ungarischen Unterhause sagte der Ministerpräsident Graf Andrassy, die Gerüchte von der Aufstellung eines Observationscorps an der serbisch-bosnischen Grenze seien grundlos; Oesterreich werde einer friedlichen Entwickelung der christlichen Völker im Orient kein Hinderniß in den Weg legen.

Wien, 22. März. Nach der „Wien. Abdp." hat die preußische Regierung das wiener Cabinet bereits am 15. März von den zwischen Preußen und Baiern und Baden abgeschlossenen geheimen Bündnißverträgen in Kenntniß gesetzt und in vertraulicher Weise mitgetheilt, daß diese Bündnißverträge in rein defensivem Sinne zu verstehen seien. — Die Minister Beust, Wüllersdorf, Becke und Fürst Hohenlohe sind aus Pesth nach Wien zurückgekehrt. — In Böhmen sind nach den bis jetzt bekannt gewordenen Landgemeinde-Wahlen sowohl die früheren deutschen als auch die czechischen Abgeordneten wiedergewählt worden.

Aus Agram wird gemeldet, daß bei Knin in Dalmatien ein Zusammenstoß zwischen dem Landvolke und den Behördenorganen stattgefunden habe, wobei mehrere Gendarmen todt auf dem Platze blieben.

Frankreich.

Paris, 23. März. Der Minister des Innern hat in Folge der Arbeiterunruhen in Roubaix ein Rundschreiben an

die Präfecten erlassen, worin ihnen aufgetragen wird, jeder tumultuarischen Kundgebung, jedem Zusammenlauf auf öffentlicher Straße sich zu widersetzen, sowie gegen jede Verletzung der Freiheit der Mitbürger und gegen jede Mißachtung der Autorität des Gesetzes energisch einzuschreiten. In Roubaix arbeiten jetzt wieder 5941 Arbeiter und nur 661 feiern noch. Nach den Abschätzungen der Steuerbeamten beträgt der angerichtete Schaden 210000 Fr. — In Ruelle ist eine von den beiden für die Ausstellung bestimmten eisernen Kanonen gegossen worden. Beide Geschütze sollen die größten der Welt sein. Jedes derselben wiegt 36000 Kilogramme (720 Zollcentner) und erfordert für den Transport bis zum Bahnhofe von Orleans 37 Pferde.

Italien.

Rom, 20. März. In Frosinone ist ein Edict gegen das Brigantenwesen veröffentlicht worden. Jede Versammlung von zwei bewaffneten Briganten fällt der Anwendung dieses Edicts anheim. Wer einen lebenden Briganten ausliefert, erhält 3000 Fr., für einen Bandenführer 6000 Fr. Ein Brigant, der einen andern Briganten todt oder lebendig ausliefert, wird von aller Strafe befreit und erhält 500 Fr., für einen Bandenführer 5000 Fr. Das Edict bestimmt Strafen gegen diejenigen, welche der öffentlichen Gewalt Widerstand leisten. Das Edict enthält auch Verfügungen wegen der Lebensmittel, des Verkaufs von Pulver und Munition &c. Eine letzte Frist von 14 Tagen ist den Briganten zugestanden worden, um aus freiem Antriebe sich den Behörden zu stellen.

Florenz, 22. März. Der König hat das Parlament eröffnet. In der Thronrede heißt es: Die Bedürfnisse und Verpflichtungen des Staats gestatten für den Augenblick nicht, die Lasten zu vermindern. — Den Prinzen Amadeus und Humbert ist vom König von Preußen der Schwarze Adlerorden verliehen worden. — Garibaldi hat auf seiner Rundreise auch Turin besucht und in einer in der Universität gehaltenen Rede die Pflicht eingeschärft, die italienische Einheit durch Erlangung von Triest, Trient, Rom und Nizza zu vollenden und zu erhalten.

Spanien.

Die spanische Regierung hat am 23. März zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe ein Decret erlassen, wonach bei vorkommenden Unruhen verdächtige Personen nach beliebigen Orten fortgeschafft werden sollen. Fremde, die nach Spanien kommen, müssen mit einem persönlichen Ausweis versehen sein, widrigenfalls sie verhaftet werden.

Großbritannien und Irland.

London, 21. März. Der König von Dänemark ist gestern in London angekommen. — In Irland hat in den letzten Wochen die Auswanderung junger Leute nach Amerika auffallend zugenommen. Die Polizei legt der Auswanderung kein Hinderniß in den Weg, fahndet aber desto aufmerksamer auf Ankommende, denn es geht das Gerücht von fenischen Verstärkungen, Waffen- und Munitionssendungen aus Amerika.

Moldau und Walachei.

Bukarest, 21. März. Da Unruhen befürchtet werden, so ist heute Truppenbereitschaft angeordnet worden. Die für heute Abend zum Besten der Candioten arrangirte Theatervorstellung ist untersagt. Gegen zahlreiche Bauern, welche ohne Berechtigung von der Kammer Grundbesitz verlangen, mußte Militär einschreiten. Mehrere Verhaftungen sind erfolgt, doch ist die Ruhe wiederhergestellt.

Bukarest, 22. März. In der verflossenen Nacht durchzogen Patrouillen die Straßen. Der Bauernaufstand wurde durch Parteiintriguen und die Befürchtung eines Nothstandes veranlaßt. Bukarest ist ruhig.

Griechenland.

Athen, 16. März. Zwei türkische Dampfer kamen nach dem Piräus, um den Dampfer „Arcadion" zu überwachen. Die griechische Regierung legte dagegen Protest ein; der türkische Gesandte bemerkte aber, daß der Türkei in Friedenszeiten das Recht zustehe, ihre Schiffe in griechische Häfen zu schicken. Indessen verließen jene beiden Dampfer den Piräus, wo der „Arcadion" sich gegenwärtig befindet, und gingen in See, wo sie kreuzen und Wache halten.

Türkei.

Konstantinopel, 21. März. Von der Uebergabe einer Collectivnote mehrerer Großmächte in der canadischen Angelegenheit war bis gestern hier noch nichts bekannt. — 35 candiotische Delegirte, darunter 17 Griechen, sind hier eingetroffen und wurden vom Sultan empfangen. — Eine türkische Fregatte ist mit Landungstruppen nach dem Archipel ausgelaufen. — Aus Patras wird vom 17. März gemeldet, daß der Aufstand in Thessalien sich auszudehnen scheine. Mehr als 1000 thessalische Familien sind nach Griechenland ausgewandert. — Der Abschluß einer Offensiv- und Defensivallianz zwischen Griechenland, Rumänien, Serbien und Montenegro wird als sicher bevorstehend angesehen.

Amerika.

Mexiko. Die Räumung Mexiko's von Seiten der Franzosen ist einer Depesche aus Veracruz vom 16. Febr. zufolge jetzt vollendet. Marschall Bazaine ist am 12. Febr. abgereist. Er hat von den Mexikanern in einer Proklamation Abschied genommen. Der Gesundheitszustand der französischen Truppen war befriedigend. — Nach Berichten aus Mexiko vom 22. Febr. soll Porfirio Diaz mit einer starken republikanischen Streitmacht zwischen Puebla und Mexiko stehen und die Verbindung zwischen der Hauptstadt und der Küste abschneiden.

Asien.

Japan. Der den Fremden äußerst feindlich gesinnte geistliche Fürst, der Mikado, ist gestorben. — Der neue Taikun hat mit den hauptsächlichsten Daimios in Osaca folgende Beschlüsse vereinbart: 1. Die mit den verschiedenen Mächten abgeschlossenen Verträge sollen ihre Ausführung erhalten. 2. Japan wird durch stufenweise Maßregeln den Fremden so schnell als möglich vollständig geöffnet. Die Fremden können, wenn sie sich den Gesetzen des Landes unterwerfen, ungestört Handel und Gewerbe treiben. 3. Die japanische Armee wird nach europäischer Weise organisirt und mit Hilfe der französisch-militärischen Mission einexercirt werden.

Vermischte Nachrichten.

— Der Bergmann Heinzel aus Fellhammer wurde kürzlich auf dem Wrangelschacht von herabstürzendem Gebirge verschüttet und fand seinen Tod.

— Am 13. Januar c. war der Kreisgerichtsrath Seidel in Grünberg von einem Morgenspaziergange nicht zurückgekehrt. Jetzt ist sein Leichnam bei Damlau jenseit Sabor in der Oder gefunden worden.

— Der Besitzer einer Dampf-Wasch- und Färberei-Anstalt zu Berlin wollte am 24. März zwei Freunden aus der Provinz den Gebrauch der Apparate zeigen, unter denen sich auch ein großer kupferner, mit Terpentin gefüllter Cylinder befand. Dieser platzte, der Terpentin floß in die nahe Feuerung und

das Feuer ergriff nicht nur die 3 Personen, sondern auch noch 3 Arbeiter und setzte das große dreistöckige, mit reichlichem Brennstoff gefüllte Haus in Brand. Jene 6 Personen trugen alle schwere Brandwunden davon; am schlimmsten war der Besitzer der Anstalt zugerichtet, welcher noch am Abend des Unglückstages seinen Leiden erlegen ist.

Das Hamburger Post-Dampfschiff Germania, Capitain Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn Aug. Bolten, William Miller's Nachf., am 23. März von Hamburg via Southampton nach Newyork ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 36 Passagiere in der Cajüte und 460 Passagiere im Zwischendeck, sowie auch 350 Tons Ladung.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Major Sonntag, Ingenieur vom Platz in Cosel, und dem ordentlichen Professor an der Universität zu Breslau Dr. Frankenheim den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Der Kgl. Bau-Inspector Assmann zu Berlin ist zum Kgl. Ober-Bau-Inspector ernannt und als solcher bei der Kgl. Regierung in Liegnitz angestellt worden.

Amts-Jubiläum.

Am 23. März feierte zu Breslau der Steueraufseher Junge sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Aus den Erinnerungen eines Polizei-Beamten.

Fortsetzung.

Wenn aber das Factum festgestellt, daß der Verstorbene vergiftet ist, so steigt die wichtigere Frage auf, wer ihm das Gift beigebracht habe, da sich schwerlich annehmen lasse, daß der Verstorbene sich selbst vergiftet habe. Es war nicht allein gar kein Grund dazu vorhanden, sondern wurde eine solche Annahme dadurch geradezu unmöglich, daß weder eine Phiole noch ein Gefäß irgend einer Art entdeckt worden sei, welches Gift enthalten haben könne. War es nun der Gefangene, der das Gift beibrachte? — Ehe er sie auffordern wolle, zu diesem Schlusse zu kommen, sei es nothwendig, sein Zeugniß klarer hinzustellen.

Des Gefangenen Haushalt bestand nur aus ihm selbst, einer Haushälterin und einem männlichen Diener. Der letztere schläft in einem Nebenhause, das an den Stall gebaut ist, und schlief auch dort in der Nacht von Thompson's Tode. Der Gefangene schlief an dem einen und die Haushälterin an dem anderen Ende des Hauses, und der Verstorbene hatte ein Zimmer erhalten, welches an das der Haushälterin grenzt. Eine Person, welche beim Hause um drei Uhr nach Mitternacht in derselben Nacht vorbeikam, werde beweisen, daß er veranlaßt worden sei, stehen zu bleiben und zu beobachten, weil seine Aufmerksamkeit durch den ungewöhnlichen Umstand erregt worden sei, zu so später Stunde ein Licht im Hause hin und her tragen zu sehen. Diese Person konnte beschwören, daß sie eine Figur, welche ein Licht hielt, vom Zimmer, wo der Gefangene schlief, nach dem Zimmer der Haushälterin habe gehen sehn, daß hierauf zwei Personen aus dem Zimmer der Haushälterin kamen und das Licht auf einen Augenblick verschwand. Ob die zwei Personen nach Thompsons Zimmer gingen, konnte er nicht sehn, da das Fenster des Zimmers nach einer andern Seite liegt, aber nach ungefähr einer Minute kamen sie zurück, gingen wieder zu Smiths Zimmer, fünf Minuten später wurde das Licht ausgelöscht und sah er nichts mehr.

Dies war die Zeugenaussage, auf welche hin der Magistrat Smith verhaftet hatte, und merkwürdig genug war die Haushälterin seit seiner Verhaftung verschwunden, und konnte nirgends gefunden werden. Während der letzten Woche war der Zeuge, der das Licht gesehen, noch besonders examinirt worden und hatte man ihn, um seinem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen, im Dunkeln genau auf dieselbe Stelle gestellt, wo er in jener Nacht gestanden und ihm eine andere Person beigegeben. Die ganze Scene, wie er sie beschrieben, wurde durchgemacht, aber es war ganz unmöglich, Gewißheit darüber zu erhalten, wo das Licht verschwand, ob in Thompsons Zimmer oder anderswo. Es schien als wenn dieser außerordentliche Umstand in ein noch tieferes Dunkel gehüllt werden sollte, indem der Zeuge behauptete, daß nachdem die Person nach Smith's Zimmer zurückgekehrt und ehe das Licht ausgelöscht wurde, er zweimal einen dunkeln Gegenstand zwischen dem Lichte und dem Fenster gesehen habe, der beinahe so groß als der Umfang des Fensters und aussah, als wenn eine Thür vor das Licht gestellt worden sei. In Smith's Zimmer befand sich jedoch nichts, was auf diesen Anschein hinführen konnte. Sein Bett stand in einem andern Theil desselben und war weder ein Glas- noch Wandschrank im Zimmer, welches außer dem Bett ganz leer war, indem er sich in einem andern Zimmer ankleidete. Der gelehrte Rath fügte hinzu, daß er, ehe er die Sache den Geschwornen übergebe, nur noch Eins zu erwähnen habe. Man habe vor einigen Tagen in des Gefangenen Hause einen Glasstöpsel von ganz besonderem Aeußern, der zu einer kleinen Flasche gehören müsse, gefunden. Er sei anscheinend von fremder Manufactur und behaupteten Mediciner, daß er von Chemisten gebraucht werde, um Flüssigkeiten zu verschließen, welche am wenigsten der Luft ausgesetzt werden dürften. Wem derselbe gehöre und zu welchem Zweck er benutzt worden, sei bis jetzt noch nicht ermittelt worden.

Dies war die Darlegung des Thatbestandes von Seiten des Staatsanwalts; ich hatte während deß das Gesicht des Gefangenen beobachtet, der mit gespannter Aufmerksamkeit zugehört hatte. Nur zweimal hatte ich bemerkt, daß die Entwickelung des Thatbestandes in der Rede des Staatsanwaltes eine leichte Bewegung bei ihm hervorbrachte. Als das Verschwinden seiner Haushälterin erwähnt wurde, glitt ein Lächeln der Verachtung über sein Gesicht und die Erwähnung des gefundenen Stöpsels schien erst sein Interesse besonders zu erregen, und wie es mir schien, ihm unangenehm zu sein, aber der Ausdruck ging

schnell vorüber. Ich brauche die näheren Details für die Anklage nicht weiter anzuführen, indem sie genau das enthielten, was der Staatsanwalt bereits angeführt. Der Stöpsel wurde gezeigt und bewiesen, daß er im Hause gefunden worden sei, aber es wurde kein Versuch gemacht, zu ermitteln, ob er dem Gefangenen gehört oder ob er etwas davon wisse.

Als der Fall beendet, wandte sich der Präsident des Gerichts an den Staatsanwalt und sagte, daß die Zeugenaussage ihm nicht genügend erscheine, um eine Vertheidigung des Gefangenen nothwendig zu machen, und wenn die Geschwornen seiner Ansicht seien, so wolle er dem weiteren Vorgehen in der Sache Einhalt thun. Auf diese Bemerkung des Präsidenten drehten die Geschwornen sich einen Augenblick um und gaben dann ihre Zustimmung zu seiner Ehrenansicht über die Beweisführung zu erkennen. Der Rath faltete seine Klageschriften und ein Urtheil auf Freisprechung sollte eben gegeben werden, als der Gefangene den Hof anredete.

Er gab an, nachdem er eines so furchtbaren Verbrechens, als Mord, angeklagt und sein Ruf durch die kränkendsten Verdächtigungen angegriffen worden sei, könne er sich nicht mit einfacher Freisprechung wegen mangelnder Beweise begnügen, sondern bitte, ihm die Gelegenheit zu geben, seine eigene Sache vortragen und eine Zeugin vorführen zu dürfen, welche dem schlechten Eindruck entgegenwirken solle, der gegen ihn hervorgebracht sei, indem sie die Umstände aufklären würde, welche bis jetzt zweifelhaft erschienen. Er bat den Präsidenten, ihm zu gestatten, seinen Fall den Geschworenen vorzulegen und seine Haushälterin erscheinen zu lassen; er that dies so eindringlich und wurde von seinem Beirath in dem Wunsche unterstützt, daß der Hof sehr gegen seine Neigung und gegen den gewöhnlichen Brauch nachgab und seine Bitte erfüllte.

(Fortsetzung folgt.)

3437. **Nachruf**

unserm heißgeliebten, selig entschlafenen Gatten, Vater und Schwager, Müllermeister

Gottfried August Steinbrich,

in tiefster Trauer gewidmet.

Er wurde geboren den 3. März 1821 zu Leutmannsdorf bei Schweidnitz und starb hierselbst am 29. März 1866 nach kurzen aber schweren Leiden.

Dein Herz, das warm uns stets geschlagen,
Ruht schon ein Jahr im Grabesschooß,
Und gramerfüllt wir trauernd klagen;
Denn unser Trennungsweh' ist groß.
Dein Aug' erlosch, es brach Dein Herz
Zu uns'rem tiefsten Leid und Schmerz.

Du war'st mit ernstem, regen Streben
Allzeit auf unser Wohl bedacht;
Fürwahr, in Deinem ganzen Leben
Hast Du für unser Glück gewacht.
Dein treues Herz, in Lieb' erglüht,
War stets um unser Heil bemüht.

Für diese Welt zu früh geschieden
Bist Du aus unser'm trauten Kreis.
Wir schauen nimmer Dich hienieden,
Ob wir's auch wünschen noch so heiß.
Im Land, wo Friedenspalmen weh'n,
Beglückt uns erst das Wiedersehn.

Das Liebesband ist nicht zerrissen,
Das sich um uns're Herzen schlang;
Dich Gatten, Vater, Schwager missen
Wir darum schmerzlich lebenlang.
Ach, kehrtest Du zu uns zurück,
Wie groß wär' unser irdisch Glück!

Wir weinen heiße, bitt're Thränen
Um Dich, geliebtes treues Herz;
Wir schau'n mit wehmuthsvollem Sehnen
Dir nach, Verklärter, himmelwärts.
Du war'st so treu, so fromm, so gut,
Drum uns so weh das Scheiden thut.

O, welche Wonne, Dich zu schauen
Dereinst im wahren Heimathsland!
Dort führet Dich auf grünen Auen
Dein Heiland, den Du stets bekannt.
Wir zieh'n nach kurzem Ungemach
Dir fröhlich in den Himmel nach.

Goldberg, den 29. März 1867. 3137.

Auguste Pauline Steinbrich geb. **Raphael**, als Gatte.
Gustav Steinbrich, } als Kinder.
Emilie Steinbrich, }
Eduard Raphael, als Schwager, nebst Frau.

3468.

Denkmal der Liebe,

gesetzt auf das Grab unserer geliebten, treuen Großmutter,

Frau **Marie Renate Kambach,**
geb. **Kallinich,**

in Fischbach; gestorben den 19. März 1867
in dem ehrenvollen Alter von 80 Jahren 7 Monaten 3 Tagen.

Selig im Herrn entschlafen, bist Du nun bei den Schafen, des treusten Hirten dort. Des Lebens matt und müde, entschliefst Du sanft in Friede, und weilst nun an der Sel'gen Ort.

Wie eine würd'ge Eiche, stand'st Du in dem Bereiche des Hauses kräftig da. Du warst sein Schirm und Schatten, und Kindeskinder hatten bei Dir Schutz, wenn's oft trüb' aussah.

Du weintest um die Deinen und nahmst Dich an der Kleinen, die älternlos, verwaist. Gingst in die niedre Hütte; umsonst war nicht die Bitte des Armen, dem Du Hilf' geleist'.

Der Tod hat Dich gefället, und unsre Klage stellet um Dich sich thränend ein. Daß nicht mehr schlägt Dein Herze, berechtigt uns zum Schmerze, zur Thräne, die wir treu Dir weihn.

Dein letzter Sohn nur sahe, weil er dem Tod' selbst nahe erst war vor kurzer Zeit, — sah nur zur Ruh Dich tragen, und konnt' an diesem Tage nicht geben Dir das Grabgeleit.

Da weint der greise Gatte, der wahrlich an Dir hatte ein treues, liebend Herz; der beinah' fünfzig Jahre die Sorgen und Gefahren getheilt so treulich, Freud' und Schmerz.

Da weinen Kindeskinder und sonst manch Freund nicht minder der Liebe Thränen Dir. Hab' Dank, was Du hienieden für uns gethan — und Frieden sei über Deinem Staube hier.

Die hinterbliebenen trauernden Enkelkinder
in Fischbach und Schildau.

3492. **Worte dankbarer Erinnerung**
bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages
unserer inniggeliebten guten Mutter, Schwieger=, Groß= und Urgroßmutter, Frau

Rosine Helene Heiber, geb. Steckel,
hinterlassene Ehefrau des weiland
Herrn Johann Gotlieb Heiber,
gewes. Gutsbesitzer zu Nieder=Bögendorf bei Schweidnitz,
gestorben den 29. März 1866 in dem Alter von 62 Jahren
6 Monaten und 7 Tagen.

Heut' ist's ein Jahr, daß sich Dein Aug' geschlossen,
Verklärte Mutter! ach noch viel zu früh.
Viel Gutes ist von Dir uns zugeflossen;
Uns zu beglücken, scheut'st Du keine Müh!
Im Glück und Freud', so wie in Unglückstagen
Hat liebevoll Dein Herz für uns geschlagen.

Uns schmerzt es sehr, daß die von uns geschieden,
Die Menschen liebend, brav und gut gelebt,
Die stets zur Wahrheit, stets zum goldnen Frieden,
So wie nach Recht und Wohlthun hingestrebt.
Sanft war Dein Tod, gleich Deinem Pilgerleben,
Das immer unserm Heiland war ergeben.

Ein großes Gut ward Dir damit beschieden,
Als Du den Eh'bund schloß'st am Traualtar.
Du lebtest in der Ehe glücklich und zufrieden
Acht Monat über siebendreißig Jahr,
Dann lösete der Tod die treu gehalt'nen Bande,
Doch Kindeslieb' blieb hold Dir auch im Wittwenstande.

Auch fremder Noth gern Hülfe zu gewähren,
Galt Dir allzeit für eine heil'ge Pflicht;
Drum fließen Dir auch heiße Dankeszähren
Viel nach, und nun im sel'gen Himmelslicht
Vereiniget Dein Geist in Lieb' und Treue
Mit den vorangegangnen Lieben sich auf's Neue.

Dein treues Walten wollen wir stets ehren,
Es wird uns Allen unvergeßlich sein,
Ja, und mit wehmuthsvollen Dankeszähren
Hier dankend stehn bei Deinem Leichenstein.
Ein reines Glück genießt Dein Geist dort oben,
Von allen Erdenmängeln hoch erhoben.

Im Segen bleibt der Name der Gerechten,
Die Liebe hier gesä't in ihrer Lieben Herz.
Der Christenglaub' mög' Hoffnungsblüthen flechten
Auch in der Kinder und der Enkel Schmerz. —
Ruh' sanft, schlaf' wohl! Der Todesüberwinder
Schenk' Dir den Lohn der sel'gen Gotteskinder.

Nieder=Bögendorf, Strehlen, Peterswaldau, Ernsdorf, Schweidnitz und Berlin, den 29. März 1867.

Die hinterbliebenen Kinder, Schwieger= und Enkelkinder.

Erinnerung treuer Liebe
am Jahrestage der verstorbenen Frau
Maria Christ. Mosig gb. Täsler
des **Johann Gottlob Mosig**, gewesener Freihäusler, Gerichtsscholz u. Schulvorsteher in Voberstein geliebte Ehegattin.
Gestorben den 28. März 1866, alt 63 J. 3 M. 3 T.

Ein Jahr schläfst Du in Fried' und Ruh,
Ach vielgeliebte Gattin Du,
Für alle Leiden dieser Zeit
Bist Du in Freud' und Seligkeit;
Und ach! ich steh im Alter so alleine,
Im Geist an Deinem Grab und weine.

Ach! Deine letzten Lebensjahre,
Wie waren die so freudenlos,
Denn Krankheit, Seufzen und Beschwerden,
Das war ja fast Dein täglich Loos!
Und ach! wie schwer und wie so lang
War noch Dein letzter Todeskampf.

Ach Mutter, welche sel'ge Stunden
Hast Du gewiß doch da empfunden,
Als sieben Kinder Dich zugleiche
Empfingen dort im Himmelreiche,
Um die Du hier so manche Nacht
Wohl oft mit Thränen zugebracht.

Wenn ich mir hier die Freude denke
Und meinen Sinn nach Oben lenke,
Und Du sieh'st unsre liebe Kleinen
Auch schon mit Engeln sich vereinen;
Ach könnte ich euch All' umfassen,
Wenn ich einst muß die Welt verlassen.

Und auch wohl manche frohe Stunde
Verlebten wir im Ehebunde,
In Friede, Ruh' und Einigkeit
Verging so uns're Lebenszeit,
Und auch in unserm Freundschaftskreise
Warst Du geschätzt auf alle Weise.

Ach! wenn ich heut auf den Friedhof trete,
Umgeben von acht Gräbern hier,
So ist's, als wenn es zu mir spräche:
Nun, Vater, ach! nun folget Ihr!
Ach! das fällt meinem Herzen schwer,
Wenn Eins im Alter meine Stütze wär.

Und nun, so schlaf in sel'gem Frieden,
Hab' nochmals Dank für Lieb' und Treu,
Die Du im Leben mir erwiesen;
Gott lohn' es dort in Ewigkeit,
Und hilf, daß wir in jenen Höhen
Uns alle selig wiedersehen.

3556. **Der trauernde Gatte.**

Familien - Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeigen.

Die heute Morgen 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Emilie** geb. **Klein**, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich allen Verwandten und Bekannten statt jeder besonderen Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Schweidnitz, den 22. März 1867.
3493. **Emil Buschmann**, Bäckermeister.

Verbindungs-Anzeige.

3420. Ihre am 18. d. M. in der Kreuzkirche zu Lauban erfolgte eheliche Verbindung beehren sich lieben Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen:

Wilhelm Heidrich.
Ernestine Heidrich geb. Gerlach.

Lauban, den 25. März 1867.

Todes - Anzeigen

3576. **Anstatt jeder besondern Meldung.**

Heut Morgen $4^1/_4$ Uhr verschied in Hirschberg in Folge eines Schlaganfalles nach 9tägigem Krankenlager unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn und Schwager, der Prediger frei-religiöser Gemeinde Schlesiens Herr **Eugen Vogtherr.**
Um stille Theilnahme für unsern gerechten Schmerz bitten
die Hinterbliebenen.

Landeshut, den 28. März 1867.

3485. **Todes-Anzeige.**

Den 20. März c. starb in Neu-Reichenau nach 22jähriger Blindheit und im 61sten Jahre ihrer Verheirathung die

Frau Johanne Beate Keil geb. Simon,

Ehegattin des gewesenen Bauergutsbesitzers und Holzhändlers **Jeremias Keil** daselbst, in dem Alter von 80 Jahren 1 Monat 4 Tagen.

Von ihren 9 verheiratheten Kindern erlebte sie 68 Enkel und 17 Urenkel.

Vorüber sind der Prüfung schwere Stunden,
Verhallet ist Dein letzter Klageton;
Dich schmückt der Kranz, den Engel Dir gewunden,
Und Du genießest Deiner Thaten Lohn.
Was wir, die Sterblichen, nur glaubend ahnen,
Das schaust Du, Sel'ge, dort auf Sternenbahnen.

So lang' Du wandeltest am Pilgerstabe,
Bis sich hernieder senkte Deine Nacht,
Hast Du benutzt des Lebens heil'ge Gabe
Und hier ein schönes Tagewerk vollbracht;
Drum bist Du sanft und hoffnungsvoll geschieden,
Und wallest nun verklärt im ew'gen Frieden.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Neu-Reichenau. Rudelstadt. Ruhbank. Adelsbach.
Hohenhelmsdorf. Langhelwigsdorf.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 31. März bis 6. April 1867).
Am Sonntage Lätare: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Subdiakonus Finster.
Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.
Dienstag nach Lätare:
Fastenpredigt: Herr Superint. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 25. März. Wwr. Heinr. Enge, Maurer,

(Nebst drei Beilagen.)

Haus- u. Ackerbes. in Herischdorf, mit Joh. Beate Bihn aus Gotschdorf. — D. 26. Wittwer Herr Gustav Adolph Sander, Schuhmachermstr., mit Frau Agnes Brüggemann hiers.

Landeshut. D. 11. März. Jggs. Ernst Carl Heinr. Schreiber, Schmiedeges. zu Ndr.-Blasdorf, mit Jgfr. Carol. Auguste Breit das. — Jggs. Ernst Traug. Pohl, Tagearb. zu Reußendorf, mit Wittfr. Joh. Carol. Bettermann, geb. Drescher, das.

Goldberg. D. 10. März. Freihäusler Gottfried Blümel aus Geiersberg, mit Frau Carol. Scholz in Wolfsdorf.

Goldentraum. D. 5. Febr. Friedr. Wilh. Baum, Hslr. in Euphrosinenthal, Kr. Löwenberg, mit Aug. Ernest. Queißer. — D. 12. Joh. Wilh. Weiner, Inw. u. Tagearbeiter in Rengersdorf, mit Aug. Ernest. Dreßler.

Geboren.

Hirschberg. D. 17. Febr. Frau Secretair Kriebel e. S., Alfred Georg Wilh. Aug. Hugo. — D. 7. März. Fr. Schuhmacher Gahlich e. T., Emma Clara. — D. 20. Frau Tagearb. Arnold e. S., todtgeb.

Warmbrunn. D. 20. Febr. Frau Gasthofbes. Walter e. T., Bertha Anna Clara. — D. 6. März. Frau Schneidermstr. Müller e. T., Marie Agnes Martha. — Frau Hausbesitzer u. Steuererheber Schwanitz e. T., Leontine, welche am 8. März wieder starb. — Frau Schuhmachermstr. Siebenhaar e. T., Clara Agnes Marie.

Landeshut. D. 7. März. Frau Gastwirth Röhmer zu N.-Zieder e. T. — D. 9. Frau Fabrikschlosser Diettrich hier e. T. — D. 10. Frau Inw. Leuschner zu N.-Zieder e. S. — D. 12. Frau Handelsmann Asser zu N.-Zieder e. T.

Bolkenhain. D. 4. März. Frau Gerichtskretschambesitzer Henke zu Schweinhaus e. S. — D. 5. Frau Inw. u. Weber Kluge zu Klein-Waltersdorf e. S. — D. 6. Frau Freigärtner Worbs zu Wiesau e. T. — D. 8. Frau Schuhmachermeister Schwarzer e. T. — D. 10. Frau Maurer Burghardt Zwillingstöchter. — D. 11. Frau Freibauergutsbes. Kuttig zu O.-Hohendorf e. S. — D. 18. Frau Tagearb. Tschorn e. S.

Schönau. D. 5. Febr. Frau Revierförster Mangels in Reichwaldau e. T., Christine Kath. Adolphine. — D. 5. März. Frau Seilermstr. Kretschmer e. S., Friedr. Wilh. Aug., welcher am 14. d. M. starb.

Goldberg. D. 24. Febr. Frau Tuchmacherges. Schulz e. S., Ed. Carl Oskar Alfred. — D. 25. Frau Hofe-Wächter Birnbaum in Wolfsdorf e. T., Anna Paul. Carol.

Goldentraum. D. 10. Jan. Fr. Hausbes. Ernst. Engwicht, geb. Rösler, e. S., Heinr. Herm. — D. 12. Febr. Fr. Hausbes. u. Zimmerm. geb. Ohnesorge, e. S., Carl Aug. Adolph. — D. 3. März. Frau Hausbes. u. Weber Windner geb. Förster e. T., Ernestine Pauline. — D. 5. Frau Inw. u. Weber Seeliger, geb. Weiner, e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 20. März. Anna Bertha, T. des verst. Mühlenbaugeh. Schatz, 10 J. 7 T. — D. 23. Frau Juliane Louise geb. Gollimer, Ehefr. des Riemermstr. u. Aeltesten des löbl. Mittels, Hrn. Stelzer, 64 J. 5 M. — D. 24. Anna Clara Bertha, T. des Kellner Hrn. Scholz, 1 M. — D. 25. Anna Regina geb. Scholz, Ehefr. des Hausbes. Hrn. Wolf, 67 J. 1 M. — D. 26. Anna Elise, T. des Königl. Post-Secretair Hrn. Jacob, 1 M. 5 T. — Bertha Aug. Hulda Minna Ida u. Anna Paul. Ernest. Agnes Ida, Zwillingstöchter des Frachtauf ladersVater, 3 M. 1 T. — D. 23. Jgfr. Marie Ther. Aug. Scholz, ält. T. des Ackerbes. Hrn. Franz Scholz, 27 J. 7 M. 20 T.

Grunau. D. 21. März. Christ. Ehrenfr. Schwarzer, Hslr. u. Weber, 73 J. 7 M.

Kunnersdorf. D. 22. März. Joh. Jul. Friederike geb. Batzke, Ehefrau des Inw. Breiter, 43 J. 8 M. — D. 23. Heinr. Paul, S. des Hslr. Wildner, 10 M. 5 T.

Straupitz. D. 27. März. Joh. Beate geb. Friebe, Ehefr. des Inw. Blümel, 56 J.

Schildau. D. 23. März. Wilh. Herm., S. des Inwohner Kriegel, 1 M. 16 T.

Eichberg. D. 20. März. Fr. Maria Rosina geb. Berndt, Wwe. des verst. Hslr. Kahl, 72 J. 8 M.

Boberröhrsdorf. D. 13. März. Inwohner Traugott Neuner, 64 J. — D. 24. Anna Rosina geb. Dittrich, hinterl. Wwe. des Hslr. Müller, 75 J. — D. 25. Joh. Rosine geb. Gottwald, Ehefrau des Inw. Wurm, 72 J. 3 M. Sie ist über 40 Jahre als Botenfrau wöchentlich mindestens 3mal nach Hirschberg gegangen.

Boberullersdorf. D. 21. März. Marie Rosine geb. Latzke, Ehegattin des Häusler Walter, 74 J. 8 T.

Landeshut. D. 10. März. Marie Paul., T. des Kohlenhändler A. Geisler hier, 1 M. 14 T.

Bolkenhain. D. 6. März. Wittwer, Auszügler u. Veteran Joh. Gottfr. Walter zu Schweinhaus, 76 J. — D. 11. Wwe. Susanne Eleon. Manchen, geb. Reinert, zu Kl.-Waltersdorf, 72 J. — D. 13. Wittwe Henr. Eleonore Beate Parke, geb. Peuser, zu Ober-Wolmsdorf, 60 J. 6 M. 12 T. — D. 17. Herrschaftl. Viehschleußer Carl Ehrenfr. Göppert ebendas., 49 J. — D. 14. Joh. Eleonore geb. Brendel, Ehefrau des Inw. Hänel zu Georgenthal, 53 J. — D. 19. Joh. Christ. Beate geb. Opitz, Ehefrau des Fabrikarbeiter Jensch, 33 J. 5 M. 19 T.

Schönau. D. 15. März. Joh. Wilh. Frisch, B., Haus- u. Ackerbes., 64 J. 5 M. — D. 19. Frau Marie Susanne Pein, geb. Beer, Ehefr. des Inw. Joh. G. Pein in Alt-Schönau, 60 J. 2 M.

Goldberg. D. 5. März. Müllerges.-Wwe. Greulich, 75 J. — D. 7. Anna Selma, T. des Fleischhauer Weniger, 13 M. — D. 9. Ernest. Weinknecht aus Greulich, 18 J. 1 M.

Goldentraum. D. 10. Febr. Frau Christ. Rosine geb. Neumann, Ehefr. des C. G. Berndt, Hausbesitzer u. Tagearb., 59 J. 4 M. — D. 17. Frau Joh. Sophie geb. Vogel, Ehefr. des Hausbes. u. Eisenbahnarb., 46 J. 3 M. 30 T. — Frau Joh. Dor. geb. Matthäus, des weil. Joh. Ehrenfr. Römisch, Hausbes. u. Gem.-Aelt., nachgel. Wwe., 57 J. 9 M. 31 T. — D. 12. Ernest. Paul. Bertha, T. des J. A. Fischer, Weber u. Hausbes., 1 J. 2 M. — D. 20. Friedr. Otto, S. des Inw. u. Schneidermstr. H. Tschirch, 1 M. 21 T. — Aug. Ernest., T. der unverehel. Ernest. Paul. Neumann, 2 J. 2 M. 15 T. — Ernest. Paul., T. des Hausbes. u. Weber K. G. Weickert. — D. 8. März. Carl Gust., S. des Hausbes. u. Bahnwärter K. G. Weber, 7 M. 20 T. — D. 13. desgl. dessen T. Amale Agnes, 2 J. 8 M. 7 T. — D. 14. Ernst Adolph Oskar, S. des Hausbes. u. W. C. G. Eichler, 11 M. 16 T. — Friedr. Gust. Theod., S. des Karl F. Rösler, Hausbes. u. Maurer, 4 J. 8 Tage.

Ostrowo. D. 10. Jan. Musk. Joh. Carl August Fischer, igstr. S. des Hausbes., Weber u. Ortsrichter Hrn. J. A. Fi-

scher zu Goldentraum, 20 J. 1 M. 10 T. Nach 1/2jähriger Dienstzeit an Lungen-Typhus.

Hohes Alter.

Hirschberg. D. 22. März. Herr Carl Gottlieb Riesner, Hausbes. u. Kupferschmiedmstr., 82 J. 8 M. 21 T.

Boberröhrsdorf. D. 23. März. Bauerauszügler Joh. Gottfr. Brendel, 80 J. 11 M.

Literarisches.

3103. In Druck und Commission bei C. W. J. Krahn in Hirschberg ist erschienen:

der Fahrplan der Niederschlesisch-Märkischen u. Gebirgsbahn vom 1. März 1867 ab

nebst Post-Fahrplan, Nachweis der Gasthöfe 1. Klasse, Weinhandlungen, Restaurationen und Sehenswürdigkeiten, Vergnügungsorte in resp. um Hirschberg und Geschäfts-Anzeigen. Preis 2 1/2 Sgr. Vorräthig in sämmtlichen Buchhandl. Hirschbergs.

3123. Empfehlenswerthes

Confirmations-Geschenk.

Bei Jm. Tr. Wöller in Leipzig erschien und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden, in Hirschberg namentlich vorrätbig in der M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger):

Strahlen des Glaubens, der Liebe und Hoffnung.

Evangelisches Gebetbuch

auf alle

Morgen und Abende des Jahres

für die

Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten, Verhältnisse und Fälle im Leben unter Freud und Leid.

Von **Dr. August Gebauer.**

Siebente sehr vermehrte Auflage.

Mit Titel-Stahlstich. Broch. 25 Sgr.
eleg. gebund. mit reicher Vergoldung und Goldschnitt: 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Dieses Gebetbuch enthält einen reichen Schatz des Erbaulichsten, Kräftigsten und Erwecklichsten, was je aus frommen Herzen geströmt ist. Es ist anerkannt als eines der besten Gebetbücher, für den Einzelnen wie für Familien gleich brauchbar und vorzüglich geeignet

zur Mitgabe an Confirmanden.

Schlesisches Morgenblatt.

Man abonnirt auf das „Schlesische Morgenblatt" mit 1 Thlr. pr. Quartal bei der Post und den Commanditen, bei letzteren auch wöchentlich mit 2 1/2 Sgr. — Auch werden Inserate pr. Zeile 1 Sgr. und gleichzeitig unentgeldlich in die Straßen-Anzeiger Breslau's besorgt

3234. von C. Scoda in Friedeberg a. Q.

3600. **Communionbücher, Gebet- und Andachts-Bücher,**

in eleganten Einbänden,

sowie andere zu **Confirmations-Geschenken** sich eignende Werke,

empfiehlt in reicher Auswahl

Resener's Buchhdlg. (Oswald Wandel) in Hirschberg.

3335 **Journal-Zirkel.**

Zu dem aus 36 der ausgewähltesten Journale bestehenden Zirkel können noch einige Theilnehmer unter billigen Bedingungen bis spätestens den 3. April eintreten.

Das Nähere bei A. Waldow.

3491 **Avis!**

Das Erscheinen, resp. Ausgeben **meiner Gedichte**, und zwar zunächst **hier** in **Warmbrunn, vom 3. April d. J. ab**, beehre ich mich den geehrten Subscribenten von nah und fern hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Vogt.

3364. Das in Haynau jeden Mittwoch u. Sonnabend erscheinende

„Haynauer Stadtblatt"

redigirt im liberalen Sinne, bringt in jeder Nummer einen populär geschriebenen Leitartikel, eine kurze für Jedermann verständliche Uebersicht der Tagesereignisse, provinzielle und lokale Nachrichten, sowie Novellen u. ladet zum Abonnement ergebenst ein.

Inserate finden in dem „Haynauer Stadtblatt," welches das gelesenste Blatt im Kreise ist und weit über die Nachbarkreise hinaus gehalten wird, die weiteste Verbreitung.

Alle Königlichen Postanstalten nehmen zu dem vierteljährlichen Abonnementspreis von 9 1/2 Sgr. Bestellungen an.

Haynau. **Die Expedition.**

3472. **Wichtige**

Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes, Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exp. d. Bl. ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

Dienstag den 2. April, Abends 7 1/2 Uhr, im Gasthof zu den „drei Bergen" in Goldberg:

Concert

mehrerer fürstlich-hohenzollerscher Kammermusiker aus Löwenberg.

Preise der Plätze:

a. durch Herrn Kaufmann Arlt und Colporteur Fischer: 7 1/2 Sgr. ein numerirter Sitzplatz und 5 Sgr. ein nicht numerirter Sitzplatz,
b. an der Kasse 10 Sgr. und 7 1/2 Sgr.

Programms an der Kasse. (Nur klassische Sachen.)

Hiesige Gesangskräfte wirken mit.

3497. **B. Völkel**, Cantor.

Sonntag den 31. März, Abends 7 Uhr, wird der Gesangverein für gemischten Chor, unterstützt von der Elger'schen Kapelle, im Arnold'schen Saale ein

Geistliches Concert

veranstalten.

Programm.

1) Concert-Ouverture Michel Angelo, von Niels W. Gade.
2) Psalm 42, v. Mendelssohn: Wie der Hirsch schreit.
3) Arie aus Paulus.
4) Ave Maria v. Putsch (a capella).
5) Psalm 150 für gemischten Chor und Orchester v. Berner.

Billets, à 7½ Sgr., bei Entnahme mehrerer à Stück 5 Sgr. sind in den Conditoreien der Herren Nelde und Edom, sowie in der Wendt'schen Musikalien-Handlung zu haben. An der Kasse erhöhte Preise.

3583. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Casino-Gesellschaft.

3404. Sonnabend den 30. März, Nachmittags 3 Uhr: Concert der Elger'schen Capelle im Saale des Gasthofes zu den drei Bergen.

Der Vorstand.

Casino-Gesellschaft.

3569. Die Gesellschafts-Abende werden auch während des Aprils jeden Dienstag und Freitag, jedoch erst von 7 Uhr ab, fortgesetzt werden.

Der Vorstand.

Gymnasium zu Hirschberg.

Die Prüfung der in das Gymnasium neuaufzunehmenden Schüler wird Montag den 15. April, Vormittags neun Uhr, stattfinden. Die Anmeldungen dazu können schon jetzt mündlich oder schriftlich unter Einreichung des Tauf- und des Schulzeugnisses des Aufzunehmenden bei mir angebracht werden. Für entfernter Wohnende werde ich am 29. April, dem Tage vor Beginn des neuen Schuljahrs, zu einer nochmaligen Prüfung bereit sein.

Insbesondere erinnere ich noch daran, daß die Wahl der Wohnungen für auswärtige Schüler nicht ohne meine Genehmigung stattfinden darf.

3691. Dr. **Dietrich**, Director.

Schul-Anzeige.

3477. Montag den 29. April beginnt der neue Lehr-Cursus in meiner concess. Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, in welcher Knaben für Gymnasien und Realschulen, sowie für das Cadettencorps vorbereitet werden. — Anmeldungen neuer Schüler entgegen zu nehmen bin ich täglich bereit.

Hirschberg, den 27. März 1867. **Gustav Schmidt.**

Zur Invaliden-Stiftung empfing von Frl. v. Arleben 1 Thlr., Summa sämmtlicher Einnahmen bis heut 553 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.

Hirschberg, den 28. März 1867.

Das Lokal-Comitee. Vogt.

[ ] z. h. Q. 1. IV. h. 5. Instr. [ ] III.

Loose à 1 Thlr.

des Breslauer Künstler-Vereins behufs Erbauung eines Galeriegebäudes sind bei uns zu haben. Die Gewinne bestehen in Oelgemälden, Kunstwerken 2c.

Expedition des Boten.

Zur Berichtigung irriger Meinungen wiederhole ich meine bereits unter dem 14. Oktober 1866 in Nummer 83 dieses Blattes abgegebene Erklärung, daß ich seit jenem Tage für dasselbe über Musik nicht mehr referirt habe, und ersuche die Redaktion, mir dies gefälligst zu bescheinigen. *)

Hirschberg, den 27. März 1867. **Tschiedel.**

*) Geschieht hiermit. Referate über hiesige Musik-Aufführungen geben wir nicht mehr. **Die Redaktion.**

Gewerbevereins-Sitzung in Hirschberg am 1. April c. in Gruners Brauerei-Saale. 3382.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3572. **Bekanntmachung.**

Der Posten des **Schul-Pedells** und **Schulgeld-Erhebers** bei der hiesigen evangelischen Stadtschule ist vacant und soll baldigst wieder besetzt werden. Neben freier Wohnung, bestehend in einer Stube und des für selbige erforderlichen Heizungs-Materials, erhält der gegen ¼jährige Kündigung Anzustellende, welcher verheirathet, des Schreibens, Lesens und Rechnens kundig sein muß und eine Kaution von 50 Thlr. bei seiner Anstellung uns zu deponiren hat, an baarem Gehalt 142 Thlr. pro anno.

Auf diese Stelle Reflektirende wollen sich schriftlich schleunigst bei uns melden.

Schluß der Meldungs-Annahmen am 8. April c.

Hirschberg, den 26. März 1867.

Der Magistrat. Vogt.

3374. **Fernerweite Anzeigen**

1) der hiesigen Herren Hausbesitzer, ob dieselben meublirte oder unmeublirte Stuben, auch wie viele, zum 1. Juli c. zu vermiethen haben,
2) von Denjenigen, welche bereit sind, vom 1. Juli c. ab miethsweise gegen Entschädigung Einquartierung aufzunehmen,

sind schleunigst bei unserm Polizei-Secretair **Sagawe** einzureichen.*) Hirschberg, den 25. März 1867.

Der Magistrat. Vogt.

*) In einigen Exempl. der vorigen Nummer ist der Anfang: „Fernerweite Anzeigen" irrthümlicherweise weggeblieben, woran wir Schuld sind. Die Exped. d. B. a. d. R.

3536. **Freiwilliger Verkauf.**

Die **Auenhäuslerstelle** No. 81 zu Ober-Würgsdorf, den Erben des Maurer David Wappler gehörig, abgeschätzt auf 840 Thlr., soll

am 18. Juli 1867, Vormittags 11 Uhr,
im hiesigen Gerichtslokal

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Kauflustige werden eingeladen.

Bolkenhain, den 19. März 1867.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

3438. **Bekanntmachung.**

Zum 1. Juli c. soll an der hiesigen evangelischen Bürgerschule eine Lehrerstelle mit einem jährlichen Gehalte von 200 Thalern besetzt werden. Schulamtskandidaten werden ersucht, ihre Meldungen bis zum 9. April c. unter Beifügung ihrer Zeugnisse bei uns einzureichen.

Bunzlau, den 25. März 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In einem der in den verschiedenen Stadttheilen hiesigen Ortes angebrachten, zur Aufnahme von Bestellzetteln auf Kohlen bestimmten Kasten sind heute eine Anzahl zur Beförderung durch die Post bestimmte Briefe vorgefunden worden, welche dem Anschein nach schon längere Zeit in demselben gelegen haben.

Es wird hieraus Veranlassung genommen, das korrespondirende Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß nur hinsichtlich solcher Briefe auf prompte Beförderung mit der Post gerechnet werden kann, welche in einem, Seitens der Post-Verwaltung, am Posthause, am Rathhause, am Kaufmann Heinrich'schen Hause vor dem Langgassen-Thore, am früher Schönbach'schen Hause vor dem Burgthore und am Kaufmann Reimann'schen Hause vor dem Pfortenthore angebrachten Briefkasten gelegt werden.

Hirschberg, den 27. März 1867.

Post-Amt. Rößler.

2848. **Freiwilliger Verkauf.**

Die den Partikulier Bartholomäus Kaufmann'schen Erben gehörige, zu Arnsdorf bei Schmiedeberg in Schlesien belegene, gerichtlich auf 4500 rtl. geschätzte Besitzung, bestehend aus massivem Wohnhaus und massiven Scheuer-, Stall-, Remise- und sonstigen Nebengebäuden, nebst $36^{93}/_{100}$ Morgen Acker, Wiesen und Unland, soll

am 13. April d. J, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Zahlungsfähige Käufer werden hierzu eingeladen.

Schmiedeberg, den 9. März 1867.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.
Muzel.

2840. **Freiwilliger Verkauf.**
Kreis-Gericht Landeshut.

Die zum Nachlasse der verehelichten Rüffer, Johanne Caroline geb. Weist, früher verwittw. Beier, gehörigen beiden Gärtnerstellen Nr. 36 und 37 zu Nieder-Blasdorf, abgeschätzt auf 1380 rtl. und resp. 400 rtl., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 29. April 1867, von Vormittags 10 Uhr an,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Roever an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteien-Zimmer Nr. 1 subhastirt werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Landeshut, den 6. März 1867.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

2829. **Freiwilliger Verkauf.**
Kreisgericht Landeshut.

Die zum Nachlasse der verwittweten Häusler Bartsch, Ernestine Henriette geb. Helge, von Krausendorf gehörige Freistelle Nr. 11 daselbst, abgeschätzt auf 510 rtl., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. April 1867, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Schubarth, an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Zimmer Nr. 2 subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Landeshut, den 5. März 1867.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

3439. **Bekanntmachung.**

Dienstag den 16. April d. J., von Vormittags 9 Uhr ab und den folgenden Tag, wird der Actuarius Harmuth im hiesigen gerichtlichen Auctionszimmer verschiedene zur Gutsbesitzer von Graispwski'schen Konkurssache von Schadewalde gehörigen Gegenstände, worunter neue Meubles, neue getragene männliche Kleidungsstücke, Wagengeschirre, Spiel-Werkschaftsmaschinen, eine alte englische Wanduhr mit Spielwerk, Betten, Porzellan und diverse Hausgeräthe enthalten sind, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Preußischem Courant verkaufen.

Lauban, den 25. März 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
Der Commissar des Conkurses.

3599. # Auktion.

Mittwoch den 10. April d. J. werde ich von Vormittag 9 Uhr ab im gerichtlichen Auktions-Locale, Rathhaus 2 Treppen, verschiedene Meubles, darunter auch Sopha, Tische, Stühle 2c. 2c. von Kirschbaumholz, ferner eine Partie Pretiosen: goldene und silberne Ketten, Ducaten 2c. gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 28. März 1867.

Tschampel,
als gerichtlicher Auktions-Kommissarius.

Holz-Auktion zu Haynvorwerk.

Mittwoch den 3. April, von früh 9 Uhr ab, sollen in der Nähe des Gehöftes Haynvorwerk folgende Hölzer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden:

circa 180 Stämme starkes und schwaches Bauholz,
„ 160 Stück kieferne, fichtene und tannene Brettklötzer,
„ 4 Schock fichtene Stangen,
„ 20 Schock weiches Reisig,

wozu Kauflustige eingeladen werden. 3310.

Haynvorwerk, den 21. März 1867. Zimmermann.

3304. # Große Auktion!

Dienstag den 2. April, von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich bei der Obermühle (Goldberg) unterm Mühlberge folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern: Pferde, Kühe, Schlitten, mehrere Kutsch- u. Arbeitswagen, verschiedene Pferde-Geschirre, Ackergeräthschaften, Pfosten und Bretter, verschiedene Möbel und Hausgeräthe 2c. 2c.

G. Sabath, Müllermstr. in Goldberg.

3311. # Nutzholz-Auktion.

Aus dem Herzogl. **Elimar v. Oldenburg**'schen Forstrevier Maiwaldau sollen am 1. April d. J. von früh 10 Uhr ab nachstehende Hölzer öffentlich licitando verkauft werden:

123 Stück fichtne und tannene Stämme,
829 Stück fichtne, kieferne, tannene und birkne Klötzer,
45 Stück Stangen.

Mochau, im März 1867.

Das Großherzogl. Oldenb. Ober-Inspectorat.
Bieneck.

3595.

Auktion.

Donnerstag den 4. April c., Nachmittags 2 Uhr, soll im Gerichtskretscham hierselbst das Handwerkszeug des im Felde gebliebenen Schmied Julius Pätzoldt, und außer diesem andere Gegenstände, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Cunnersdorf, den 28. März 1867.

Das Orts = Gericht.

3562.

Auktion.

Montag den 1. April c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Röhricht'schen Bauergute No. 10 zu Alt-Kemnitz 10 Scheffel Roggen, 10 Scheffel Gerste, 12 Scheffel Hafer, 10 Scheffel Kartoffeln, 18 Centner Heu, 5 Schock Roggen- und 4 Schock Sommerstroh öffentlich gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Vormundschaft.

3359

Nutzholz=Auktion.

Dienstag den 2. April c., früh von 10 Uhr ab, werden in den Müllerbirken, an der Lauterbach gelegen, 112 Stück schöne starke birkene Klötzer haufenweise, und 90 Stück birkene Stangen auf Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.
Dom. Nieder=Kauffung. Herrberg, Förster.

3446

Große Auktion.

Dienstag, den 9. April c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen die Material= und Inventarien=Bestände der consolidirten Gotthelfgrube bei Liebau i/Schl. öffentlich aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß auch die zu jedem anderweitigen Fabriketablissement sich eignenden Werksgebäude incl. Maschinen und Kesselanlage zur Versteigerung kommen, jedoch mit Vorbehalt des Zuschlages für das Meistgebot innerhalb 8 Tagen.
Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Unterzeichnete.
Liebau, den 24. März 1867.

Der Berginspector Kleinwächter.

3541.

Freiwillige Auktion.

Mittwoch den 3. April, von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich im hiesigen Gerichts=Kretscham folgende Gegenstände, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigern:

1. Zwei starke Arbeitswagen mit eisernen Achsen, dreizöllig mit Vorder= und Hinterschleife.
2. Zwei gut beschlagene Dreipolster=Schlitten.
3. Eine Holzkrippe.
4. Zwei Wagenleitern mit Ketten.
5. Vier Stück Schlitten=Leitern mit und ohne Ketten.
6. Zwei alte Hinter= und drei alte Vorder=Rade.
7. Zwei Eisstücke.
8. Einen Hemmschuh mit Eisring.
9. Vier Rispeln Schleppkeile.
10. Fünf Stück verschiedene Ketten.
11. Zwei Brechstangen.
12. Zwei Paar Steuerketten.
13. Zwei Kumte, vier Paar Zugblätter mit Rück= und Bauchgurt, vier Halftern.
14. Ein Ochsen=Geschirr.
15. Eine Hinter= und Vorderflechte.
16. Zwei Köppstöcke und eine Futterkrippe.
17. Eine Brettradwer und zwei Kalkkasten.
18. Eine Bettstelle und zwei Stück Federbetten.

J. Beier, Handelsmann in Rohrlach.

3351. **Zu verpachten.**

Meine in Schwarzwaldau, Kr. Landeshut, gelegene **Stellmacherei** bin ich willens zu verpachten und ist sofort zu übernehmen; auch kann dazu sämmtliches Werkzeug mit übernommen werden. Das Nähere beim
Stellmachermeister Scholz in Schwarzwaldau.

Vortheilhafte Haus=Verpachtung.

Mein Haus Nr. 36 zu Herischdorf bin ich Willens auf 5 Jahre zu verpachten. Dasselbe eignet sich nach seiner guten Lage und umfangreichen Lokalitäten zu jedem Geschäft und enthält außerdem einen Gemüse= und Grasegarten.
Das Nähere zu erfahren beim Besitzer
3247. **Friedrich Rücker.**

3350. Ein Garten, 2 Morgen groß, nebst Glashaus und 12 Frühbeeten, ist baldigst zu pachten. Wo? sagt die Exp. d. B.

3508. Eine gut eingerichtete **Bäckerei** in einem großen Kirch= und Fabrikdorfe ist sofort zu verpachten. Näheres beim **Buchbindermeister Herrn Scholz in Schönau.**

3523 **Die Conditorei neben der Post ist vom 1. Juli c. ab anderweitig zu vergeben. Näheres ist zu erfahren Hirschberg, Schützenstraße, bei Kunerth.**

3570 **Einige Krautbeete hat noch abzulassen Hermann Moese.**

Pfefferküchlerei zu verpachten.

3495. Die seit 40 Jahren in meinem Hause von Herrn Witten betriebene Pfefferküchlerei ist Johanni 1867 anderweitig zu vergeben.
Heinrich Hirschfeld in Schweidnitz. Ring No. 73.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

3563. Veränderungshalber bin ich Willens, 9 Morgen Acker und 10 Morgen Wiese im Ganzen oder in noch kleineren Raten zu verkaufen oder zu verpachten. Taxe und nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer
Ehrenfried Teichmann, No. 110 zu Maiwaldau.

Pacht=Gesuch.

3317. Eine gangbare **Bäckerei** oder eine Gelegenheit dazu an einer belebten Straße in Hirschberg wird zu pachten gesucht.
Adressen **O. X.** nimmt die Expedition des Boten entgegen.

3481. **Pachtungs=Gesuch.**

Von einem soliden kautionsfähigen Mann wird eine **Mühle** mit ausdauernder Wasserkraft im Gebirgskreise, am liebsten aber eine frequente **Schankwirthschaft** in der Nähe einer Stadt sofort zu pachten gesucht. Verpächter dergleichen wollen ihre Adresse unter Chiffre **W. B.** poste restante Harpersdorf franco niederlegen.

Danksagungen.

Herzlichen Dank der Frau Volken in Bolkenhain, welche meiner Tochter in gesunden Tagen, sowie in ihrer Todesstunde mit so viel Rath und Trost beigestanden hat; Gott sei ihr ein reichlicher Vergelter! desgleichen Dank allen guten Freunden für die Grabebegleitung. [3458] Gottlieb Opitz in Hirschberg.

Wem das traurige Schicksal zu Theil wurde, eine treue, geliebte Gattin und Mutter durch den Tod zu verlieren, der wird mit uns den Schmerz empfunden haben, welcher uns am 22. d. M. betroffen hat. Lindernder Balsam ist in unsere tiefverwundeten, trauernden Herzen durch eine so rege, liebevolle Theilnahme bei der gestern, als am 26. d. Mts. stattgefundenen Beerdigung geträufelt worden.

Wir sagen daher allen den lieben Freunden und Freundinnen der selig Entschlafenen, welche sich an der Ausschmückung des Sarges und Grabes betheiligt haben, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben, den aufrichtigsten und innigsten Dank, mit dem Wunsche, daß der treue Gott so herbes Leid in Gnaden von ihnen abwenden möge.

Lomnitz, den 27. März 1867. **F. Selle**, Wundarzt,
3490. nebst Familie.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Strohhüte aller Art werden modernisirt, auf das Schönste gewaschen und gefärbt bei Minna Erler in Bolkenhain.

3233. **Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit beehre ich mich, den hochgeehrten Herrschaften, dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen: daß ich unter heutigem Datum Herrenstraße Nro. 21 eine neue **Glaserei** errichtet habe.

Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten **Glaserarbeit**, sowie mit **Einrahmen aller Arten Bilder** und **Spiegel** und verspreche bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Hirschberg, den 22. März 1867.

Anton Haschke, Glasermeister.

3583 **Für Zahnleidende.**

L. Neubaur, praktischer Zahnkünstler aus Warmbrunn.

Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 1., 2. und 3. April c., zu consultiren in Landeshut, Hotel zu den drei Bergen.

Bei meinem Scheiden von Warmbrunn, das 18 Jahre mir eine zweite und liebere Heimath gewesen, sage ich Allen, von denen ich bei der Kürze der Zeit nicht persönlich Abschied nehmen konnte, auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl!

Intendantur-Räthin **Siebrand**, geb. Freiin **v. Ledebur**,
3478. nebst Sohn.

3559. **Ehrenerklärung.**

Die Klage, die ich Unterzeichneter am 4. Februar an das Schiedsamt zu Matzdorf, Kreis Löwenberg, geschrieben und darin aus Unkenntniß den Viehhändler August Leder zu Arnsdorf schwer beleidiget habe, nehme ich zurück; erkläre denselben, indem wir uns schiedsamtlich verglichen haben, für einen ganz rechtlichen Mann und warne Jeden vor Weiterverbreitung.

Steinseiffen, den 20. März 1867.

Carl Ende, Schneidermeister.

Lokal-Veränderung

von Waldow's **Buch-, Kunst-, Musikalien-, Antiquar-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung.** [3336]

Von heut ab befindet sich mein Geschäftslokal **Schulstr. 6 im Hause des Herrn Tischlermeister Ludwig.**

Hirschberg, den 27. März 1867. **A. Waldow.**



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen udd glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am 1. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

618. concessionirte Expedienten In Hamburg.

3592. Alle Arten **Strohhüte** werden schnell und sauber modernisirt, gewaschen, gefärbt und gepreßt, auch wird daselbst allerhand **Putz** angefertigt.

Butterlaube Nr. 35 von L. Posselt.

3528. **Aufforderung.**

Herr **Reinhold Conrad**, Mühlenbesitzer zu Arnsdorf, hat mir General-Vollmacht ertheilt und fordere ich auf Grund derselben Behufs Regulirung seiner Vermögens-Verhältnisse hiermit Alle auf, welche von dem rc **Conrad** etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden oder Ansprüche an ihn zu machen haben, binnen 8 Tagen sich bei mir zu melden, widrigenfalls ich mich genöthigt sehen würde, den Gerichtsweg zu beschreiten.

Hirschberg, den 28. März 1867.

A. Günther, Kaufmann.

Im Interesse meiner auswärtigen Patienten mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß ich nur täglich früh bis 10 Uhr u. Nachm. von 2—3 Uhr mit Sicherheit in meiner Wohnung anzutreffen bin. Dr. **Schweyer,**

pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Greiffenberg im März 1867. 3440.

3575. **Eine Hebamme,**

welche sich durch gute Atteste über ihre bisherige praktische Ausbildung und Thätigkeit auszuweisen vermag, wird für die hiesige Gemeinde gesucht, und können sich qualificirte Bewerberinnen binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Ortsgericht persönlich melden. Grunau, den 23. März 1867.

Das Orts-Gericht.

Mädchen, welche das **Schneidern** incl. **Zuschneiden** ꝛc. gründlich erlernen wollen, können sich melden bei der verehelichten Photograph **Thiem**, 3537. an der neuen Promenade wohnhaft.

Berlin.

Rudolf Mosse

Annoncen-Expedition aller in- und ausländischen Zeitungen.

Anfertigung von Clichés zu den billigsten Preisen und in kürzester Frist.

In Folge einer directen Geschäfts-Verbindung mit **sämmtlichen** Zeitungs-Expeditionen in den Stand gesetzt, die mir überwiesenen Aufträge unter den **billigsten** Bedingungen auszuführen.

Mein neuester und korrektester

Insertions-Tarif pro 1867.

Verzeichniss sämmtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit genauer Angabe der Auflage und der **Original-Preise** steht **gratis** zu Diensten.

Rudolf Mosse, Zeitungs-Annoncen-Expedition, Berlin, Friedrichsstr. 60.

Haupt-Annahme-Bureau für sämmtliche Insertionen im „Kladderadatsch."

3527

Geschäfts-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft wegen Neubau in das Haus des Herrn Kaufmann **C. Muth** verlegt habe und bitte um fernere Beachtung.

Bolkenhain, den 27. März 1867.

W. G. Plaetschke, Seifensieder.

3456. Für Behörden, Advocaten, Gesellschaften, sowie für Kaufleute und Gewerbtreibende:

Bekanntmachungen

in alle existirenden Zeitungen, Kreisblätter, Zeitschriften werden prompt und zu den **billigsten Preisen** befördert durch die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse**, Berlin, Friedrichsstr. 60, Comtoir. **Insertions-Tarif** pro 1867 gratis.

3526.

Abbitte.

Laut schiedsamtlichen Vergleichs nehme ich die von mir gegen den Fleischermeister Heinrich Neumann hier öffentlich unüberlegten, ausgesprochenen, ehrenverletzenden Reden hiermit bereuend zurück, leiste Abbitte und erkläre den Fleischermeister Heinrich Neumann für einen ganz rechtschaffenen u. unbescholtenen Mann.

Greiffenberg im März 1867. **Paul Schmidt.**

3489.

Abbitte.

Für die dem Kretschambesitzer **Burkhardt** zu Schönbach am 9. März in seinem Locale zugefügte thätliche Beleidigung leiste ich hiermit öffentlich Abbitte. **Berndt**, Müllermstr.

Photographisches Atelier

von **Hillmar Liebmann**

im Garten des Hotels zum „deutschen Hause" in **Jauer.** [3235]

Aufnahmen bei jeder Witterung unter Garantie des Gelingens.

Eine jeden Ansprüchen Rechnung tragende **Pension für 1 oder 2 Knaben**, welche die Realschule in Landeshut besuchen wollen, hat die Güte nachzuweisen: 3464.

Herr Calculator **Dober** in Hirschberg.
Herr C. H. **Taufling** in Schmiedeberg.
Herr **Herrmann** Böhm in Bolkenhain.

3435. **Rechtfertigung.**

In Bezug auf die Entstehungs-Ursache des mich vor. M. betroffenen Brandunglückes war ich nicht frei von dem Verdacht, es könne der ebenfalls verunglückte Stellbes. Joseph Schnabel Urheber desselben gewesen sein. Ich erkläre aber hiermit öffentlich, daß dieser Verdacht jedenfalls nicht gerechtfertigt war, daß ich von demselben nun gänzlich befreit bin und bereue, Aeußerungen ausgesprochen zu haben, die meinen Nachbar Schnabel kränken mußten.

Ackerhäusler **Carl Hornig** in Nieder-Falkenhain.

3465.

Pensions-Anzeige.

Knaben, welche eine der hiesigen Lehranstalten besuchen, finden bei guter Aufsicht, unter soliden Conditionen liebevolle Aufnahme in dem Pensionat der verwittw. Frau Pastor **Haupt** in Görlitz, grüner Graben 22.

Ergebene Anzeige.

Hiermit erlaube mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich von jetzt ab im Hause des Goldarbeiter Hrn. **Hoppe**, lichte Burgstraße Nr. 13, wohne.

Indem ich mich zur Anfertigung aller feinen weiblichen Handarbeiten, sowie auch zur gründlichen Erlernung derselben bestens empfohlen halte, bitte ich gleichzeitig, das mir darin bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin in meiner neuen Wohnung zu übertragen.

3502. **Clara Hoyer.**

Anzeige.

Um alle Irrthümer und anderweiten Meinungen zu beseitigen, erlauben sich die Unterzeichneten dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß das von dem verstorbenen Handelsmann Hrn. **Christian Damm** hierselbst bisher betriebene **Holz- u. Getreide-Geschäft** von den Unterzeichneten **unverändert** fortgeführt wird und bitten wir deshalb, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auf uns zu übertragen und uns mit fernerem geneigten Zuspruch beehren zu wollen.

Löwenberg, den 25. März 1867. 3504.

Ernestine verw. **Damm.**
Hugo Töpfer, als Schwiegersohn.

3385. Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit an, daß ich vom 1. April ab in das Haus der verwittw. Frau Wundarzt Ertelt mein Geschäft verlegt habe.

Ich empfehle mich in allen Reparaturen in Groß- (Thurmuhren), sowie der kleinsten Taschenuhren. Taschenuhrengehäuse von Gold bis zum geringsten Metall werden gut und billig gefertigt. Alle Arten Musikuhren und Dosen, Kirchen- und Drehorgeln, Harmoniums und alle musikalischen Instrumente werden reparirt und gestimmt. Gold- und Silberwaaren werden gewissenhaft, optische, chirurgische, technische, mathematische Instrumente, sowie verschiedene Nähmaschinen, in Kupfer, Messing, Zinn und alle Arten von Blechgegenständen auf das Sorgfältigste reparirt. Glas, Porzellan, Lampenglocken werden gut gekittet und bei prompter reeller Bedienung die billigsten Preise versichernd.

Auch habe ich ein noch nie hier gesehenes großes bewegliches mechanisches Kunstwerk in 9 Abtheilungen, enthaltend die Leiden Jesu: 1) Oelberg, 2) Christus vor dem Hohenpriester Kaiphas, 3) Christus mit der Dornenkrone, 4) Pilatus wäscht seine Hände, 5) Christus vor Pilatus, 6) Geißelung, 7) Kreuzgang, 8) Kreuzigung, 9) Auferstehung, welches in der Brauerei während der Passionszeit aufgestellt und nur Sonntags von 2 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends, sowie Charfreitag und Festtage von früh 8 Uhr bis Abends für den geringen Preis von 1 Silbergroschen für Groß und Klein zu sehen ist.

Dieses höchst interessante Kunstwerk, an welchem 5 volle Jahre mit ausdauerndem Fleiße gearbeitet worden, ist von allen Kunstliebhabern, welche dasselbe in Augenschein genommen, nie unbefriedigt verlassen, sondern dem Verfertiger desselben die größte Anerkennung gezollt worden. Arnsdorf bei Schmiedeberg, den 24. März 1867.

Julius Milke, Groß- und Klein-Uhrmacher,
vormals in Görlitz.

Norddeutscher Lloyd.

Wöchentliche directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

eventuel **Southampton** anlaufend:

D. **Bremen**, Capt. **Neynaber**,	6. April.	D. **Newyork**, Capt. **Ernst**,	27. April.
D. **America**, Capt. **Meyer**,	13. „	D. **Hermann**, Capt. **Wenke**,	4 Mai.
D. **Union**, Capt. **von Santen**,	20. „	D. **Hansa** Capt. **v. Oterendorp**,	11. „

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 ⸗ mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

98. **Crüsemann,** Director. **Peters,** Procurant.

Regelmäßige direkte

Post-Dampfschiff- und Segelschiff-Expedition

von Ernst Meyer & Co. in Bremen.

Nächste Abgangstage der Postdampfschiffe von Bremen nach New-York am 16., 20., 23., 30. März, 3., 6., 13., 20., 27. April, vom Mai ab jeden Sonnabend. Segelschiffs-Expeditionen erfolgen am 1. und 15. eines jeden Monats nach allen Häfen von Nordamerika. Auskunft ertheilt und Contracte schließt ab der für das **Königreich Preußen** concessionirte **General-Bevollmächtigte** **L. v. Reichenbach, Berlin, Charlottenstr. 2.**

2874. Derselbe nimmt Anträge wegen Uebernahme von Agenturen an.

3470.

Lokal = Veränderung.

Das Herren=Garderobe=Geschäft

von **G. Werner,**

welches sich bisher Schulgasse Nr. 9 befand, wird primo April innere Schildauerstraße Nr. 9, in das Haus des Herrn Cuers, 1 Treppe, vis-à-vis Herrn C. G. Kosche, verlegt.

3513.

Geschäfts = Verlegung.

Mein **Colonial-, Farben-Waaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft** befindet sich von **Sonntag den 31. März d. J. ab** wieder am **Untermarkt** im Hause des Herrn Bäckermeister **Hahm.**

Gleichzeitig empfehle mein Lager **weißer** und **bunter Strickgarne, Estremadura, Näh-, Roll-, Stück-** und **Eisengarne, Nähseide, Zwirne, Bänder, Soutache, div. Schnuren, Nähnadeln** und noch vieler **anderer** in dieses Fach schlagender **Artikel,** unter **Zusicherung billigster Preise** einer gütigen Beachtung.

Schönau. **H. Schmiedel.**

3561.

An die Herren Landwirthe hiesiger Umgegend.

Bei dem bedeutenden Aufschwunge, welchen das Dreschen mit Maschinen seit den letzten Jahren genommen hat, ist es voraussichtlich, daß viele Landwirthe, welche noch nicht im Besitze derartiger Maschinen sind, sich solche zur nächsten Ernte beschaffen werden. In Anbetracht dessen finden wir Endesunterzeichnete uns veranlaßt, die von **Herrn Maschinen=Fabrikant F. Riedel in Breslau, Kleinburgerstr. 36,** construirten u. gebauten **Dreschmaschinen** mit Strohschüttler u. Reinigungssieb auf das Angelegentlichste zu empfehlen. — Diese Maschinen, welche mit nur 2 Pferden sehr leicht betrieben werden, zeichnen sich durch ihren ruhigen Gang und bedeutende Leistungsfähigkeit besonders aus und haben die von denselben gehegten Erwartungen völlig übertroffen. Bei einer Bedienung von nur 4 Mann leisten sie bedeutend mehr als andere Dreschmaschinen und haben den Vortheil, daß nicht wie bei den gewöhnlichen Maschinen ohne Reinigungsapparat Körner verloren gehen können. Außerdem haben sich die Dreschmaschinen des Herrn Riedel beim Dreschen **aller Kleearten,** sowie **Thimothee,** auf das Glänzendste bewährt, was wir bei Maschinen aus anderen Fabriken bisher noch nicht gefunden haben.

Indem wir Vorstehendes hiermit der Wahrheit gemäß zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir im Interesse der Landwirthschaft die Herren Gutsbesitzer auf genanntes, seit Jahren bestehendes Etablissement aufmerksam. Auf desfallsige Anfragen sind wir gern bereit, die erforderliche Auskunft zu geben.

Gutsbesitzer Menzel in Nieder=Langenau bei Hirschberg.
" Friedrich " "
" Klemm in Ober=Langenau "
" Frömberg in Herischdorf u. K. "
Vorwerksbesitzer Hainke in Gotschdorf "

Gutsbesitzer Rudolph in Tschischdorf bei Lähn,
" Friedrich " "
" Menzel in Hußdorf "
" Klemm in Ludwigsdorf bei Schönau.

3579.

Den 1. April verlege ich mein Verkaufsgeschäft für **Kamm-, Pinsel- & Bürsten-Waaren** in das neu erbaute Haus Nr. 15, direkt am Schildauer Thor. Hieran knüpfe ich die ergebene Bitte, das mir so reichlich geschenkte Vertrauen dahin folgen zu lassen. Ich werde mich stets bemühen, gute Waaren zu möglichst billigen Preisen zu liefern.

Ergebenst **C. A. Zelder,** Bürstenmachermstr.

3345.

Conditorei-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich den hochgeehrten Herrschaften, dem verehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich Sonntag den 31. März, im Hause des Herrn Kaufmann Puder, am Ringe, meine

neue Conditorei mit Lese-Cabinet

eröffnen werde und empfehle alle in mein Fach schlagende Artikel, sowie Bestellungen, reelle Bedienung versichernd, einer geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll

Hirschberg im März 1867. **Gustav Wahnelt,** Conditor.

3571. Bei dem Abgange meines Bruders aus meiner Conditorei erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft auf eigne Rechnung fortführe, und bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julius Wahnelt, Conditor, neben der Post.

P. P. Hirschberg, den 30. März 1867.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein seit zwanzig Jahren unter der Firma **„A. Spehr"** hierselbst geführtes **Colonial-Waaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft** am 1. April c. meinem zweiten Sohne, **Paul Ferdinand,** mit allen Activis und Passivis übergeben werde.

Ich erlaube mir denselben einem geneigten Wohlwollen angelegentlichst zu empfehlen und zu bitten, das Vertrauen, dessen ich mich stets von meinen geehrten Kunden zu erfreuen hatte und für welches zugleich herzlich danke, auch auf ihn übertragen zu wollen, wobei ich die Versicherung geben kann, daß er sich dessen stets würdig zeigen wird.

Hochachtungsvoll **Agnes Spehr.**

Auf Obiges bezugnehmend, füge ich demselben die ergebene Anzeige hinzu, daß ich das am 1. April c. zu übernehmende **Colonial-Waaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft** unter der Firma **„Paul Spehr"** für alleinige Rechnung fortführen werde.

Mein ganzes Bestreben wird dahin gerichtet sein, durch reelle und prompte Bedienung das in mich zu setzende Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen.

Bittend, mein Unternehmen nach Kräften gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

3471. Hochachtend **Paul Ferdinand Spehr.**

3560.

Strohhüte

werden **sauber** und **billig** gewaschen, modernisirt und gefärbt; ebenso **Hüte, Hauben, Coiffuren** verfertigt von

Warmbrunn, den 28. März 1867.

Emilie Ulitz geb. **Rosemann,**
Hermsdorfer Straße, gegenüber dem Gasthaus zum Meerschiff.

Meinen geehrten Kunden von hier und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich umzugshalber von hier nach Neundorf, Liebenthal, den Verkauf meiner von mir selbst gefertigten **Gummi-Schmiere** dem Herrn Schuhmachmeister **Thamm** in Greiffenberg, Töpfergasse, übertragen habe.

Greiffenberg im März 1867. **Versen.**

3309. **Bekanntmachung.**

Diejenigen, welche bei der verstorbenen Häusler-Wittwe Krause No. 84 zu Arnsdorf bei Schmiedeberg noch Forderungen haben, wollen ihre Rechnungen innerhalb 4 Wochen portofrei bei dem Ortsgericht in Schreiberhau einreichen.

Desgleichen werden alle Diejenigen aufgefordert, die noch Zahlung an Capital und Zinsen an die Verstorbene zu leisten haben, in gleicher Frist anzuzeigen, wenn ihnen die Zahlung möglich ist. **Die Erben.**

Verkaufs - Anzeigen.

3551. Ein **Gasthof** mit einigen 70 Morgen schönen Feldern und Wiesen, 12 Stück Rindvieh und sonstigem Inventarium ist bei 5 bis 6000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

F. L. Büttner in Hirschberg.

3231. Ein **Haus** in Hirschberg mit 10 Stuben, Stallung zu 4 Pferden, Remise, Heuboden, 1 Morgen großen Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

F. Schmuck, Vertreter der Berliner General-Agentur.

3327.

Eine Brauerei

in Ndr.-Schl., neu gebaut und comfortabel eingerichtet, wird seit Jahren und gegenwärtig mit gutem Erfolg betrieben, ist aber wegen Familien-Verhältnissen bald preiswürdig zu verkaufen. Kaufpreis circa 6000 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkommen. Reelle Reflektanten erhalten nähere Auskunft beim Gastwirth **Burchardt** in Hirschberg i/Schl., äußere Schildauerstr.

3362. Ich beabsichtige mein am hiesigen Orte in bester Lage am Marktplatze seit ca. 80 Jahren bestehendes sehr lebhaftes **Colonial- und Farbewaaren-Geschäft** incl. Gebäuden zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres auf frank. Anfragen.

Schönberg, preuß. Oberlausitz. **Julius Mortell.**

3047. Die der hiesigen Brau-Commune gehörige, auf dem Burglehn-Platz belegene **Brauerei** wird zum Verkauf hiermit ausgeboten.

Käufer wollen sich bis spätestens in dem

auf den 6. April d. J., früh 9 Uhr,

im magistratualischen Sitzungs-Zimmer anberaumten öffentlichen Bietungs-Termine melden.

Es wird eine Bietungs-Caution von 500 Thlrn. erfordert.

Die Kaufbedingungen sind bei dem Direktor der Brau-Commune Herrn Stadtältesten Schittler und in der magistratualischen Registratur einzusehen.

Löwenberg in Schles., den 15. März 1867.

3516. Ein in ziemlichem Bauzustande befindliches **Wohnhaus** mit Obstgarten, in der Vorstadt Schönau gelegen, ist sofort zu verkaufen durch **Steuer,**

Commissions-Agent in Schönau.

3555. In **Hermsdorf u. K.** ist das **Haus** Nr. 15, an der Straße gelegen, sich zu jedem Geschäft eignend, baldigst billig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer selbst.

3517. Ich bin Willens, mein in Birkenbrück, Kreis Bunzlau, gelegenes **Bauergut** zu verkaufen. Dasselbe ist nahe an der katholischen Kirche und Schule, an der Görlitz-Liegnitzer Chaussee, 1/2 Stunde von der Eisenbahn, mit 15 Morgen guter Wiese, 60 Morgen Busch und 113 Morgen gutem pfluggängigem Boden. Die Gebäude bestehen in einem Wohnhause, zwei nebenstehenden Scheuern, einem Wirthschaftsgebäude mit Keller und einem massiven Gedingehause, sämmtlich im besten Bauzustande. Kaufliebhaber können sich bei mir melden, oder unter portofreien Anfragen das Nähere erfahren.

Joseph Krause, Bauer.

3552. Ein **Haus** in Friedeberg a./Q., zwei in Löwenberg, einige in Warmbrunn und mehrere in Hirschberg, sowie mehrere **Landwirthschaften, Mühlen** und **Gasthäuser** (Hôtels und Restaurationen) sind zu verkaufen durch

F. L. Büttner in Hirschberg.

3459. **Hausverkauf.**

Das sub No. 152 auf der Kirchgasse zu Naumburg a/Q. gelegene Haus mit eingerichtetem Laden ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim

Kantor Lachmann in Bertelsdorf bei Lauban.

3303. **Verkaufs-Anzeige.**

Eine **Freistelle** mit 16 Morgen Ackerland und Wiese von bester Qualität in einem großen Dorfe, worin 2 Kirchen sich befinden, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude, 3 an der Zahl, sind im besten Bauzustande, mitunter erst neu massiv erbaut und eignen sich vorzugsweise für einen Geschäftsmann. Inventarium vollständig und ist das Grundstück selbst von Renten und Gemeindelasten frei. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage oder persönlich der Polizeiverwalter **Kobelt** in Armenruh (Post Harpersdorf).

3305. In einem großen volkreichen Kirchdorfe, an Chaussee und Eisenbahn, ist eine **Gärtnerstelle** mit circa 6 Morgen gutem Acker und gutem Gebäude, welches sich vorzüglich zur Tischlerei eignet (indem sich außer 2 Stuben eine geräumige Werkstatt darin befindet) und auch bis jetzt mit gutem Erfolge betrieben worden ist, mit wenig Anzahlung zu verkaufen; etwas Tischler-Handwerkszeug kann nach Uebereinkunft mit übernommen werden. Auch würde daselbst ein Stellmacher sehr gut seine Rechnung finden.

Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere auf frankirte Briefe unter der Adresse **W. K.** poste restante Lauban.

3522. Eine **Schmiede**, nahe bei Jauer, mit Krämerei und Garten, ist veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft beim Schmiedemstr. **Teichmann** in Seckerwitz.

3484 **Eine Bockwindmühle** wird zum Abbruch angeboten. Näheres bei dem Krämer Jari zu Kunzendorf u/W.

3494. Ein **massives Haus** im Schweidnitzer Kreise, mit **8 Morgen Acker** und **Wiese, 200 Obstbäumen,** ist unter **sehr soliden** Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft in **Schweidnitz, Rosenstraße Nr. 339, 3 Stiegen.**

Zu verpachten.

3558. Die **Schanknahrung** bei der Bobermühle zu Mauer ist anderweitig zu verpachten und sofort zu beziehen; daselbst ist die **Fleischerei** schon seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betrieben worden.

Haus = Verkauf.

3540. Ein massiv gebautes, drei Stock hohes Haus, nebst neugebautem Hinterhaus, auf einer der belebtesten Straßen Hirschbergs gelegen, ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Franko = Adressen unter **A. P.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

3520. Ein vortheilhaft erbautes **Gasthaus**, mit Stallung, Garten rc., bei einer sehr belebten Kreisstadt, ist aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Von wem? zu erfragen in der Exped. d. B.

3447. **Freiwilliger Verkauf.**
Ich beabsichtige das mir gehörige, mit Bäckerei eingerichtete, nahe der katholischen Pfarrkirche gelegene **Haus** zu **Liebau** aus freier Hand zu verkaufen, und kann dasselbe bald bezogen werden. Käufer wollen sich persönlich an mich wenden.
Liebau. Bäckermeister **Rind.**

3550. **Eine kleine Besitzung**
zwischen Hirschberg und Warmbrunn reizend gelegen ist bei 2000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei **F. L. Büttner** in Hirschberg.

3549. Ein zum Dismenbriren geeigneter **Gerichts-kretscham** mit 140 Morgen Acker, 24 Stück Vieh, ist sofort zu verkaufen durch **F. L. Büttner** in Hirschberg.

3448.
Mühlenverkauf.

Vorgerückten Alters wegen bin ich gesonnen, mein Besitzthum (bestehend in einer **Wassermühle**, mit einem französischen und einem deutschen Mahlgange nebst einem Spitzgange, einer **Windmühle**, mit einem deutschen Mahl- und einem Spitzgange, ferner circa 11 Morgen Acker und Garten) mit vollständigem Inventarium zu verkaufen. Die Wassermühle ist 1841 neu gebaut. Die Windmühle 140 Schritt entfernt und in ziemlich gutem Bauzustande. Der Acker ganz nahe an der Mühle gelegen. **Gottlieb Hoffmann**, Müllermeister.
Schweinz bei Hohenfriedeberg, den 25. März 1867.

3467
Wiesen- und Acker-Verkauf.

Von meiner Besitzung, dem Vorwerk in Straupitz bei Hirschberg, verkaufe ich ca. 30 Morgen Boberwiesen und einige 40 Morgen Aecker, sowie 3—4 Baustellen an der Dorfstraße gelegen. Der Unterzeichnete, sowie Herr **Matthäi** in Straupitz, ertheilen gewünschte Auskunft. **Carl Döring.**

Ein Haus

im besten Bauzustande, auf einer der frequentesten Straßen in Schweidnitz, mit 2 Stuben, Verkaufsladen u. Schmiedewerkstelle, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen bei geringer Anzahlung veränderungshalber bald zu verkaufen, und ist das Nähere zu erfahren beim Gastwirth Herrn Christian Paul am Niederthor. 3495.

3544.
Mühlen = Verkauf.

Familienverhältnisse bestimmen mich, meine, aus einem französischen und deutschen Gange bestehende **Wasser - Mühle**, Franzose mit Cylinder, stehendes Vorgelege, Gewerke neu von Eisen gebaut; wozu 20 Morgen Acker und Berieselungswiesen gehören, mit todtem und lebendem Inventar, bei 2 bis 3000 Rtlr. Anzahlung, sofort zu verkaufen. Gebäude gut. Wasser aushaltend. Lage in der schönsten und belebtesten Gegend Hirschbergs.
Näheres durch frankirte Briefe unter Chiffre: K. P. P. an die Expedition des Gebirgsboten.

3450.
H. Schindler in Görlitz,
Elisabethstraße 27,

weiset ernstl. Käufern sehr schöne und billige Häuser, Gasthöfe, Restaurationen, Brauereien, am Orte selbst und in der Nähe von 1 Stunde, sowie ein schönes massives Kretschamgut mit 80 Morgen m. Boden zu solidem Ankauf nach.

3432
Schmiede- und Stellmacherei-Verkauf.

Zu Groß-Waltersdorf bei Bolkenhain ist Erbtheilungshalber die vom verstorbenen Wagen-Baumeister **Benjamin Raupach** seit vielen Jahren mit Vortheil betriebene **Schmiede-Nahrung Nr. 12** und **Stellmacher-Nahrung Nr. 3** mit sämmtlichem Handwerkszeug und Holz-Vorräthen, nebst **Acker, Wiese** und **Garten** zu verkaufen.
Kaufliebhaber belieben sich an den gerichtl. Bevollmächtigten, Buchhändler **Hoffmann** in Striegau, zu wenden.

3521. **Zu verkaufen**
ist das **massive Haus**, Vorwerksstraße No. 54 zu Jauer, der evangelischen Kirche gegenüber. In demselben sind acht Piecen nebst hinlänglichem Zubehör, zu demselben gehören circa 7/4 Morgen Fläche, theils Blumen-, theils Obst-, Grase- und Gemüse-Garten. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

3548. In **Hirschberg!** Ein **Haus** mit 15 Zimmern und Beigelaß, schönem großen Garten, Wasch- und Mangelhaus; alles heizbar, schönste Aussicht auf das Hochgebirge, ist bei einer Anzahlung von 8000 Thlr. besonderer Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch
F. L. Büttner, Herrenstraße No. 17.

3530. **Im Kreise Schweidnitz**
ist ein an der Straße gelegenes neu erbautes zweistöckiges massives **Haus** mit zwei geräumigen Werkstellen, hellen Wohnstuben, Pferdestall, Wagenremise, geräumigen Vorrathskammern aus freier Hand unter soliden Bedingungen billig zu verkaufen.
Das Haus eignet sich vermöge seiner Lage mitten im Dorf zu jedem Geschäft und Gewerbe.
Nur Selbstkäufer wollen sich in frankirten Briefen an den Kaufmann Herrn **Richard Müller** in Schweidnitz wenden.

3306. Ein Haus mit Scheuer und Stall und einem zur Kunst- und Gemüse-Gärtnerei eingerichteten Garten, nebst dem vollständigen landwirthschaftlichen Inventarium, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Es kann gleichzeitig die Pachtung von einigen zwanzig Morgen städtischen Ackers abgetreten werden.
Auskunft ertheilt mündlich und schriftlich der **Privat-Secretair Wiedermann** in Hirschberg, wohnhaft Hirtenstraße Nr. 3 eine Treppe hoch.

27 Centner sehr schönes Wiesenheu sind in No. 5 Auengasse sofort zu verkaufen. 3597.

Preise billigst **Besatz-Knöpfe** aber fest.
in neuesten geschmackvollen Dessins und Formen empfehlen
3509. billigst **Mosler & Prausnitzer.**

3585.
Veredelte Aepfelbäume

in gesunden, kräftigen Stämmen mit vorzüglichen Kronen, reichem Wurzelbestande, tragbarsten Sorten, verkauft sehr billig
Carl Samuel Haeusler
in Hirschberg.

3408. Zur Anfertigung der sich durch Schönheit und Schärfe auszeichnenden **Patent-Petschafte** empfiehlt sich und hält stets Lager mit verschiedener Kante

Hirschberg, vis-à-vis Hrn. Kaufm. Zimansky. **P. Kaspar,** Goldarbeiter und Graveur.

3475.
Gras-Samen,

frisch, ächt und **rein**, von hohen und niedrigen Gewächsen, für **Felder, dauernde Wiesen, Parkanlagen** und **feine Rasenplätze**, empfiehlt
Hirschberg, äußere Schildauerstraße. **Wilhelm Scholz.**

Hermsdorfer Weißkalk!

Von Ende März c. ab ist bei hiesiger Brennerei wieder **frisch gebrannter Kalk,** so wie bis dahin noch ausreichende Vorräthe von **Bau-** und **Ackerkalk** zur gefälligen Abnahme bereit. Um bei dem bereits entwickelten, starken Verkehr das Publikum vor Verzögerungen ꝛc. zu bewahren, wird gleichzeitig ersucht, für etwa zu wünschenden Kredit das dieserhalb nöthige Abkommen mit Unterzeichnetem vorher treffen und alsdann dem Fuhrmann schriftliche Anweisung mitgeben zu wollen. Bei festem Abschluß auf größere Quantitäten und Entnahme solcher gegen Baarzahlung werden vom Betrage verhältnißmäßige Procente vergütigt.

Die Qualität des Kalkes bedarf keiner Anpreisung, derselbe ist dem „Oberschlesischen" ebenbürtig und sehr ausgiebig; geschätzte Aufträge werden jederzeit mit strenger Reellität ausgeführt.

An Sonn- und Festtagen kann keine Verladung stattfinden.

Die Verwaltung des herrschaftlichen Kalkwerks zu Hermsdorf bei Goldberg.

3512. Hoffmann.

Zu Möbel-Einrichtungen

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von:
Wolldamasten und **Repsen,** 4/4 und 8/4 breite,
Plüsche in verschiedenen Qualitäten und Farben,
Tischdecken in **Tuch, Reps, Gobelin** und **Plüsch,**
Teppiche in allen Größen und **Treppenläufer,**
Gardinen in **Tüll, Filoche, Mull, Gaze** und **Sieb,**
Rouleaux in weiß und bunt, verschiedener Länge u. Breite.

Gebr. Friedensohn, Langstraße 1.

Nachdem ich mein

Herren-Garderobe-Magazin

bedeutend erweitert und mit allen Neuheiten für bevorstehende Saison auf das Reichhaltigste ausgestattet habe, erlaube ich mir dasselbe geneigter Beachtung angelegentlichst zu empfehlen. Zugleich zeige ergebenst an, dass ich, um vielseitig an mich gestellten Wünschen zu entsprechen, meinem Magazin ein

bedeutendes Lager inländischer Fabrikate

beigefügt habe, wodurch es mir möglich ist

complette elegante Herren-Anzüge

in guten ächten Stoffen, schon von 15 Rthlr. an abzugeben. Ebenso erfolgt die Ausführung jeglicher Bestellung in allerkürzester Frist. 3577.

Hirschberg. ***Max Wygodzinski.***

3591.

Näh-Maschinen.

Von den bis jetzt in ihrer zweckmäßigen Construction noch nicht übertroffenen **Singer**'schen **Nähmaschinen** ist wieder eine **neue Sendung** angekommen und werden zum Fabrikpreise verkauft bei

E. Eggeling.

Das Anlernen wird gratis ertheilt.

Auch empfehle die dazu nöthigen Nadeln, Zwirn, Garn und Seide in allen Sorten.

3265.

Gardinen

in neuesten Dessins empfehlen

Preise billigst, aber fest!

Mosler & Prausnitzer.
Schildauerstr. No. 41.

3453. **Die Neuheiten für die Saison** sind jetzt vollständig in allen Branchen meines Geschäftes eingetroffen und empfehle ich dieselben in reicher und geschmackvoller Auswahl.

Schmiedeberg. C. F. Kunde.

3375. Einem hochgeehrten Publikum hiesigen Ortes und Umgegend die ergebene Anzeige, daß, nachdem wir unser Mode- u. Schnittwaaren-Geschäft bedeutend vergrößert und mit den neusten Sachen versehen, demselben auch ein

Tuch- und Buckskin-Lager

beigefügt haben und empfehlen dasselbe zur geneigten Beachtung.

J. & M. Engel in Warmbrunn.

Pferde-Markt und Pferde-Verloosung zu Frankfurt a./M.

2917. Laut Programm des landwirthschaftl. Vereins findet am Schluß des Pferde-Marktes am 10. April d. J. **mit Genehmigung** k. pr. Regierung **große Verloosung** statt. Die Gewinne bestehen demgemäß aus:

61 der schönsten Wagen-, Reit- und Arbeits-Pferden,
10 Wagen nebst completten Geschirren, wobei eine
Equipage mit 4 schönen Pferden und completter Schirrung.

Außerdem vollständige Geschirre, Sattelzeuge, Fahr- u. Reit-Requisite 2c. Bestellungen auf Loose à **1 Thlr.** sind bald einzureichen, wenn mit **Sicherheit** auf Zutheilung gerechnet werden soll. Nach Ziehung sende ich die Liste franco.

Gustav Schwarzschild, Zeil 58. **Frankfurt a./M.**

Dr. Romershausen's Augen-Essenz,

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

92. Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der **kurze Zeit** in meinem **kaufmännischen Geschäfte** conditionirt, in **Dresden** nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner ächten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder **dadurch** sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem **die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht beißendes Waschwasser giebt.**

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit **meinem Stempel im Glase** und **meinem Siegel** auf dem **Korke** versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apotheke zu Aken, F. G. Geiß", ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a/Elbe" zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem **Etiquett-Adler,** sowie meinem **Facsimile** versehen. An der **unächten Essenz** fehlen **diese ebenbezeichneten Merkmale,** weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich so vor Benachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun **bereits seit 25 Jahren** von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Herr Dr. Romershausen **nur mich allein autorisirt hat,** nach wie vor die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Offizin, sowie von den bekannten Commissionslagern (in **Warmbrunn** beim Herrn Apotheker **L. Jonas**) bezogen werden kann.

Aken a/Elbe, im Februar 1866. **F. G. Geiß,** Apothekenbesitzer.

3435

Französische Mühlensteine

eigener Fabrik, **deutsche Mühlensteine, Gußstahl-picken** rc., **Pockholz** und **Katzensteine** empfiehlt

Clemens Kirchner,
Berlin, 118 Linien-Straße 118.

3358. **Zwei Pferde** verkauft der Gutspächter **Hansen** in Schmiedeberg.

3469. Ein gebrauchtes 6¼ oct. **Flügelinstrument** ist zu verkaufen beim Buchbinder **Seifert** in Hirschberg, Schildauerstr.

3557. Den Bauherren zur gütigen Beachtung.

Draht-Zäune, Balkon-Geländer

in beliebten geschmackvollen Mustern werden wieder gefertigt beim Siebmacher **Strecker**, Schützenstraße Nr. 37.

3534. Der Förster **Flögel** in Bärsdorf bei Jauer verkauft einen braunen, glatthärigen, 3 Jahr alten und gut dressirten **Hühnerhund**. Derselbe stammt von englischer Race.

Ein **Kleiderschrank**, eine **Komode**, ein vollständiger **Klingelzug** mit **Glocke** und Charnier, mehrere **Regale, Gewölbeleitern** und sonstige **Laden-Utensilien** sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der **Buchhandlung**, Schulstraße Nr. 6 bei **A. Waldow**.
3573.

Honig, Candis, Malzsyrup

empfiehlt die 3474.
Droguenhandlung von A. P. Menzel.

3501. **Zum Gründonnerstage**

empfehle ich meine beliebten **Schaum- und Fastenpretzeln**. Indem sich dieselben auch dieses Jahr, trotz des hohen Weizenpreises, durch Größe und guten Geschmack auszeichnen, ersuche ich meine geehrten Abnehmer von hier und Umgegend, ihre Bestellungen nicht allzuspät eingehen zu lassen, und sichere denselben lohnenden Rabatt zu. **Herrmann Gloge,**
Schosdorf, im März 1867. Bäckermeister.

3479. In Nr. 37 in den Sechsstädten ist eine **Schrotmühle** mit Steinen zu verkaufen.

3606.

Leinsaat.

Von meinem in vorigem Jahre gebauten und wegen seiner außergewöhnlichen Länge und Feinheit allseitig bewunderten Flachse offerire ich den Samen zu geneigter Abnahme.
Kunstgärtner **Stange** in Herischdorf.

3605. 40 Stämme schwaches **Bauholz**, ganz trocken, sind billig zu verkaufen bei **Besecke**.

3590.

Schrotmühle!

Eine noch fast neue und sehr zweckmäßig eingerichtete **Schrotmühle**, an ein Roßwerk zu hängen, ist wegen Baulichkeit billig zu verkaufen
bei **E. Eggeling**. Hirschberg.

3589 **10,000 Dachziegeln**

sind zu verkaufen bei **E. Eggeling.**

3580. **Herren- & Knaben- (Confirmanden-) Anzüge** empfiehlt in reichlicher Auswahl zu auffallend billigen Preisen **S. Holz**, Ring, im goldenen Löwen, Kornlaube.

3581. **20 Fuder gutgedüngten Gartenboden** verkauft **Ad. Neumann**, Kohlenniederlage.

Zwei starke 3jährige **Zugochsen**, welche noch nicht gezogen haben, stehen zum Verkauf auf dem Dom. Schwarzbach bei Hirschberg. 3538.

Gardinen und Meubles-Stoffe empfehle in großer Auswahl. 3466
Herrmann Schlesinger, Warmbrunnn, am Neumarkt.

3537. **Zwei Schränke stehen billig zum Verkauf bei A. Neumann, Tischlerm. im Langenhause.**

3498. Mein reichlich assortirtes **Cigarren-Lager** empfehle ich dem hochgeehrten Publikum angelegentlichst, insbesondere zu den Preisen von à 100: 15 sgr., 17½, 20, 22½, 24, 25, 27½, 30, 35, 37½, 40, 45 sgr. rc. Wiederverkäufern verhältnißmäßig billiger. **Gustav Jankowitz**,
Greiffenberg, am Markt.

35 Stück Birken und 4 Stück Eichen stehen zum Verkauf
3594. bei Carl Seidlich in Reibnitz.

3596. **Kartoffeln zur Saat**

in den ertrag- und mehlreichsten Frühsorten empfiehlt der Kunst- u. Handelsgärtner **Weinhold** zu Hirschberg.

3533. Vier Stück **Kirschbaumpfosten**, 3" stark, stehen billig zum Verkauf Schulgasse 6.

3529. **Roggen-Futtermehl**, desgleichen **Roggen-Kleie** empfiehlt F. Lemberg in Bolkenhain.

3546. Hirschberg auf der Rosenau No. 5 stehen zwei **Hobelbänke**, eine neue und eine alte, zum Verkauf.

3547. Ein französischer Mühlstein Laufer 3 Fuß 2 Zoll lang, erste Qualität u. noch neu, erst ⅛ Zoll abgemahlen, liegt billig zum Verkauf zu Hohenwiese b. Schmiedeberg bei Ferd. Seidel.

3588. Vom 2. April ab ist neben meinen **Fleisch- und Wurstwaaren** auch stets **frisches Fleisch** in allen Sorten zu haben.
Hirschberg, im März 1867. **Franz Heusel,**
Wurst- und Fleischwaaren-Fabrikant,
Ring No. 7.

3422.

Zur Frühjahrs-Pflanzung

empfiehlt **Guido v. Drabizius,**
Klein-Kletschkau Nr. 2 in Breslau,

Weißdorn in 3- und 4jährig verpflanzten, gut bewurzelten Samenpflanzen, von 4—8 Thlr. pro mille, in beliebigen Quantitäten.

50,000 starke einjährige Eichenpflanzen à 3 Thlr. pro mille.

Kirschjohannisbeeren, das Tausend 25 Thlr.

Spargelpflanzen 1-, 2- und 3jährige zu 7½, 15 und 25 Sgr. das Hundert.

Obstbäume, Weinstöcke in den ausgezeichnetsten Sorten.

Englische Gehölze, Rosen, Coniferen in großer Auswahl.

3598. **En-tout-cas** empfing und empfiehlt in großer Auswahl und neuesten Dessins **H. Bruck.**

3426.

Schon seit längeren Jahren

litt ich sehr an Keuchhusten, Brustschmerzen und Seitenstechen. Demzufolge kaufte ich mir eine Flasche L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extract, wovon ich nach 4—6maligem Einnehmen bedeutende Erleichterung spürte. Seit dieser Zeit gebrauche ich bis auf den heutigen Tag noch den Extract und erfreue mich nun wieder meiner Gesundheit. Wenn ich 8—14 Tage dieses vortreffliche Mittel aussetze, glaube ich wieder die Leiden zu spüren, aber sobald ich wieder Fenchel-Honig-Extract einnehme, ist mir wieder ganz wohl.

Salzig bei Boppard, 5. December 1866. **M. Eder.**

Der Schlesische Fenchel-Honig-Extract, erfunden und allein fabricirt von **L. W. Egers in Breslau,** und an dessen Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie eingebrannter Firma zu erkennen, ist nirgends anders ächt zu haben als nur bei

C. Schneider in **Hirschberg,** dunkle Burggasse,

Louis Lienig	in Bolkenhain,	Julius Schmidt	in Lüben,
Herrmann Schön	in Bolkenhain,	J. F. Machatscheck	in Liebau.
J. G. Schäfer	in Greiffenberg,	Gustav Räbiger	in Muskau,
F. W. Müller	in Goldberg,	F. A. Semtner	in Neusalz,
J. F. Menzel	in Hohenfriedeberg,	P. Wefers	in Schmiedeberg,
Feodor Rother	in Löwenberg,	C. T. Jaschke	in Striegau,
August Werner	in Landeshut,	A. Grauer	in Schönau,
Julius Helbig	in Lähn,	C. E. Fritsch	in Warmbrunn.

Offerte für Bauherren und Unternehmer.

Dem geehrten Publikum der Hirschberg, Schönau, Jauer und Bolkenhainer Kreise bietet sich von jetzt ab und in Zukunft Gelegenheit: Bauhölzer, der gangbarsten Klassen, Brettklötzer, Rüsthölzer, Stangen in allen Klassen, desgl. Dachlatten, für zeitgemäße Preise zu beziehen. Der Holzschlag befindet sich an der Grenze von Ober-Cammerswaldau. Abfuhr sehr bequem. Reflectanten wollen sich gefälligst an den Waldwärter Holstein wenden.

Hirschberg im März 1867. 3511. **Burghardt & Co.**

3355. Ein noch fast ganz neuer **Fensterwagen** und ein noch in ganz gutem Zustande halbgedeckter **Spazierwagen** stehen zum Verkauf beim Handelsm. **Schenke** in Bolkenhain.

R. F. Daubitzsches Brust-Gelée.

2472. Unter den vielen Hausmitteln, zu denen das große Publikum, welches die theure, ärztliche Behandlung scheut, bei den unerheblichen, aber doch lästigen körperlichen Beschwerden immer mehr Zutrauen gewinnt, sind diejenigen die zahlreichsten, welche für **katarrhalische Affectionen, Husten aller Art, Heiserkeit, Asthma,** ja selbst Anfänge der Lungenschwindsucht, angeboten und angewendet werden, theils weil diese Beschwerden überhaupt die häufigsten sind, theils weil sie fast bei jedem Wechsel der Jahreszeiten wieder von neuem auftreten. Es sind echt periodische Uebel, gegen welche man daher auch mit solchen Hausmitteln am besten wirkt.

Allein trotz der Reichhaltigkeit des Verzeichnisses dieser Mittel ist doch das neu erfundene **R. F. Daubitzsche Brust-Gelée** mit einer gewissen Begierde aufgenommen worden, weil der Name seines Erfinders, des durch seine ungewöhnliche Kenntniß der Pflanzen und ihrer Wirkungen ausgezeichneten Fabrikanten des R. F. Daubitzschen Kräuter-Liqueurs, eine Bürgschaft für etwas Außerordentliches in dieser Materie abgab.

Die ersten Beobachtungen und Erfahrungen, welche mit diesem **Daubitzschen Brust-Gelée** gemacht worden sind, haben denn auch diese Voraussetzungen glänzend bestätigt; und darum möge Niemand, der von den in Rede stehenden Beschwerden belästigt wird, säumen, von dem neuen Hausmittel Gebrauch zu machen, und die wahrgenommenen Resultate, welche gewiß nur glänzende sein werden, der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Dr. J.

R. F. Daubitz'sches Brust-Gelée
allein nur fabricirt von dem
Apotheker R. F. Daubitz in Berlin
sowie
„Daubitz"
empfehlen die alleinigen Niederlagen von:

Hirschberg: **A. Edom.**	Neukirch: **Albert Leupold.**
Arnsdorf: **J. A. Dittrich.**	Reichenbach: **Robert Rathmann.**
Bolkenhain: **G. Kunick.**	Schmiedeberg: Chr. **Golibersuch.**
Friedeberg a/Q., C. A. **Tietze.**	Schömberg: **Peter Schaal.**
Goldberg: **Heinr. Fetzuer.**	Schönau: **A. Thamm.**
Greiffenberg: **E. Neumann.**	Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.**
Hermsdorf u. K.: **E. Gebhard.**	Steinseiffen: **Aug. Fischer.**
Hohenfriedeberg J. F. **Menzel**	Warmbrunn: **C. E. Fritsch.**
Jauer: **Franz Gärtner.**	
Landeshut: **E. Rudolph.**	
Liebau: J. F. **Machatscheck.**	
Löwenberg: C. H. J. **Eschrich.**	

Neue Rigaer Kron-Säe-Leinsaat, ächt bairischen Riesen-Runkelrüben-Saamen empfehle in wiederholt frischer Sendung. [3405] **F. A. Neimann.**

Dr. Baltz's Potsdamer Balsam,

nach dem Original-Recept bereitet, ist nach übereinstimmenden Gutachten ärztlicher Capacitäten unbedingt eins der wirksamsten äußeren Arzneimittel gegen Gicht u. Rheumatismus, nervöses Hüftweh und sogenannten Herenschuß, beginnende Lähmung u. Rückendarre, Kopf-, Hals-, Zahn- und Ohrenweh, Schwäche der Augen und der Extremitäten, veraltete Verstauchungen und die verschiedenartigsten Unterleibs-Affectionen 2c.

Hierauf Bezug nehmend, zeige ergebenst an, daß ich diesen Dr. Baltz's Potsdamer Balsam, von lieblichem und angenehmem Aroma, in Flaschen mit meiner im Glase eingeblasenen Firma nur zu 10 Sgr. liefere und mein Depot in Hirschberg in Schlesien **nur allein** bei Hrn. **Fr. Schliebener** sich befindet.

Eduard Nickel,
Hoflieferant Sr. K. Hoh. des Prinzen Friedrich Karl v. Preußen.
1619. **Berlin, Breitestr. 18.**

3398. Bei Beginn der Frühjahrs-Saison erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf mein reichhaltiges Lager von **Riemer-, Sattler-, Täschner-** und **Galanterie-Waaren,** als: **engl. Kutschgeschirre** in schwarz und Neusilber-Beschlägen, sowie **Ackergeschirre, Kompdex, Halftern, Peitschen, Reise-Utensilien, Damen-Taschen** und **Gürtel, Geldtäschchen, Cigarren-Taschen, Hosenträger** u. dgl. m., sowie auch auf mein Lager **feiner ganz eiserner, sowie eisernaxiger Korbkinderwagen** unter Zusicherung reeller Bedienung und der **allerbilligsten Preise** ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Liebenthal. **J. Hilbig,** Riemermeister.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts verkaufe ich sämmtliche Artikel meines Schnittwaarenlagers zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen. Bei Partien gewähre ich besondere Vortheile. Warmbrunn, im März 1867.

3294. **B. Roth.**

Die **Dampf-Cichorien-Kaffee-Fabrik** von **Stache & Zender** in **Guben b/Br.,** welche in ihrer zweckmäßigen Anlage nicht nur eines der interessantesten Bauwerke, sondern auch in der Maschinen-Anlage vorgeschritten ist, liefert in Folge dessen ein Fabrikat, das alles **bisher** Dagewesene in diesem Fache übertrifft.

Es ist wirklich erstaunenswerth, mit welchem Eifer die Besitzer bemüht sind, alle bisher gemachten Erfahrungen und Vervollkommnungen sich anzueignen, so daß die seit vielen Jahren bestehenden Magdeburger Etablissements bedeutend in den Hintergrund gestellt sind.

Der Stache & Zender'sche Continental-Kaffee ist daher unentbehrlich in jeder Haushaltung und gehört es zur unbedingten Nothwendigkeit, daß jede Hausfrau, die einen guten Kaffe bereiten will, denselben gebrauchen möchte. 2935.

3354. 1 Schock sehr schöne **Deichselstangen** sind in den Forsten des Dom. Ndr.-Würgsdorf bei Bolkenhain verkäuflich.

3467

Confirmations-Anzüge für Knaben in großer Auswahl zu billigen Preisen in

S. Gottheiner's Breslauer Herrenkleiderhalle.

191. Lichte Burgstraße 191.

3480.

Industrielles.

Für Seidenzüchter kann Unterzeichneter dieses Frühjahr noch etwa 10 Loth gutbefruchtete, gesunde Mailänder (Grains) oder Seidenraupen-Eier ablassen, das Loth 1 rtl. 5 sgr.

Nieder-Linda b. Nicklausdorf.

Heider, Seidenzüchter.

3461. Ein gut gehaltener **Flügel** steht zum sofortigen Verkauf: äuß re Schildauerstraße Nr. 72.

3567. Noch ganz gute **Billard-Queus** verkauft

F. Heinelt, Tischlermeister.

Das Dom. Niemitz-Kauffung hat noch 200 Sack **gesunde Kartoffeln** verkäuflich. 3482.

Fünfzig Ellen schöner gesunder **Buchsbaum** sind sofort billig zu verkaufen durch den

3500. Kunstgärtner **Weinhold**

in Friedersdorf bei Greiffenberg.

3462. **120—130 Ctr. bestes Wiesenheu** sind zu verkaufen. Fischbach, den 27. März 1867. **Ch.** verw. **Riha.**

Fertige **Gußstahl-Bohrer**, 1⅛ Zoll rund, 7 bis 8 Fuß lang, für Steinbrecher, sind billig zu haben bei

3454. **Aug. Friedr. Trump,**

vormals Rud. Kuntze in Hirschberg.

3357. 1 Paar gold. Epaulettes sind zu verk. in 99 zu Lähn.

3230

Portland-Cement

bester Qualität,

Eisenbahn-Schienen

zu Bauzwecken empfehlen billigst

M. J. Sachs & Söhne.

3578. Ein Partie gute gepfropfte Himbeer-Sträucher sind billig abzulassen: Berndtenstr. Nr. 3.

2922. **Zucker- und Futterrübensaamen** in div. Sorten, **Möhrensaamen, Zwiebel-, Gurken-** und andere **Gartensämereien** offerirt billigst

A. W. Guder in Jauer,

früher **J. A. Naliwoda's Wwe.**

Cigarren-Consumenten, Händlern u. Gastwirthen empfehle ich mein Lager reeller **Cigarren** in allen Gattungen, von 3½ Thlr. bis 40 Thlr. p. Mille, zur geneigten Beachtung. Muster werden zu dem Mille-Preise berechnet und Aufträge prompt besorgt. [3444]

Görlitz. **August Francke.**

Dach-Pappen,

eigener Fabrik,

welche **mit noch nicht entöltem Theer** enprägnirt sind,

Steinkohlentheer und

Steinkohlenpech.

Papp-Bedachungen in Accord

unter mehrjähriger Garantie zu soliden Preisen.

Stalling & Ziem

in Breslau,

Comtoir: Nicolaiplatz 2 p. t.

3451.

Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,

¼ Paket 10 sgr., ⅛ Paket 5 sgr., sowie

Fenchelhonig,

sogenanntes **Schles. Fenchel-Honig-Extrakt**, die ½ Fl. 10 sgr., die ¼ Flasche 5 sgr., sind zu haben

in der **Apotheke zu Hirschberg**

93 und „ „ **Apotheke zu Warmbrunn.**

Bergmann's Zahnseife & Zahnpasta,

weltberühmt und allgemein beliebt, à 3 u. 4 sgr., empfiehlt Coiffeur **Alexander Mörsch** in Hirschberg [95]

2872. Meine **Katarrhbrödchen,** zu haben in Packeten à 3 und 6 Sgr., gegen Lungen-, Magen-, Stick- und Keuchhusten, Blutspeien, Verschleimung 2c., empfehle ich als schnell wirkend.

Berlin, im März 1867.

Dr. H. Müller, praktischer Arzt 2c.

Zu haben in **Hirschberg** bei Herrn **Robert Friebe,**

in **Warmbrunn** „ „ **H. Kumß.**

3425. Täglich frische **Fleisch-Pastetchen** empfiehlt die neue Conditorei am Ringe. **Gustav Wahnelt.**

Kauf-Gesuche.

3387. Ein leichter **Einspänner**, halb oder ganz gedeckt, wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. B.

3505. Drei oder vier Stück gußeiserne Saulen, 10 Fuß hoch, werden zu kaufen gesucht vom

Schmiedemeister Bagutke in Landeshut.

3565. **Wild** aller Art kauft und zahlt die höchsten Preise J. Scholz, Wildpreihändl., Tuchmacherg. 79 zu Löwenberg.

3476. 3 bis 4 Scheffel keimfähige **Eicheln** zur Saat sucht der Bauergutsbesitzer **Gottfried Keil** in Neu-Reichenau per Alt-Reichenau zu kaufen.

3000 Schock kräftige 3jährige Fichtenpflanzen sucht zu kaufen 3586.
die Verwaltung des Großherzogl. Oldenb. Forstreviers Kauffung zu Kauffung.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

3452. **Das Haus No. 319 (früher Chirurgus Bader'sche) zu Schmiedeberg ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder von Johanni ab im Ganzen zu vermiethen. Näheres zu erfahren bei Lorenz in Nieder-Schmiedeberg**

Mieth-Gesuch.

3236. Eine **Wohnung** von 3 Stuben und 2 Cabinetts oder 4 Stuben und 1 Cabinett, heller Küche und Gartenbenutzung wird zu Johanni gesucht. Offerten unter H v. S. mit Angabe des Miethspreises nimmt die Exp. d. B. entgegen.

Zu vermiethen.

Vom 1. April c. ab sind in meinem auf der lichten Burggasse gelegenen Hause zwei Quartiere, enth. 4 resp. 5 Stuben n. Zubehör, sowie Wagengelaß und Stallung zu zwei Pferden im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Emilie Möckel.
Hirschberg im März 1867. 3288.

3427. Vom 1 April ist Kornlaube Nr. 55 an einen ruhigen Miether eine Vorderstube zu vermiethen.

---

649. Eine Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Piecen, Küche, Speisegewölbe, Keller- u. Bodengelaß, ist Termin Johanni zu vermiethen bei **A. Meierhoff.**

3429. Vom 1. April ab sind in Cunnersdorf Nr. 7. in der **von Haine'schen** Besitzung mehrere Wohnungen zu vermiethen und sofort zu beziehen.

3584. Eine Wohnung, bestehend in einer großen Stube nebst Alkove, ist Johanni an einen ruhigen Miether zu vermiethen: Zapfengasse Nr. 24.

3607. Eine Stube ist zu vermiethen Pfortengasse 3.

---

147. Eine herrschaftliche Wohnung von 1 Saal, 6 Zimmern, Kochstube, 2 Dienerstuben, Stallung und Wagenremise nebst Gartenbenutzung und allem Beigelaß, ist sofort zu vermiethen.
Hirschberg, den 3. Januar 1867.
Baron von Steinhausen.

3518. Der, zeither von dem Herrn Dr. Exner gemiethete Garten der Französischen Mädchen-Industrie-Schule ist anderweitig zu vermiethen. Auskunft ertheilt
Hirschberg. **Kliesch**, Administrator.

2056 In No. 97 in Nieder-Herischdorf (halber Weg zwischen Warmbrunn und Hirschberg) ist die 1ste Etage, bestehend aus 2 größeren und 2 kleineren Stuben, Küche, Kammer, Holzstall ꝛc., sogleich oder nach Wunsch auch erst zum 1. April c. zu vermiethen.
Näheres nebenan in der Preßhefen-Fabrik.

3564. Zapfengasse 7, im Hause des Oberstlieutenant Kosch, ist die Parterre-Wohnung von 2 Stuben, Alkove, Küche und Beigelaß vom 1. April ab zu vermiethen.

Personen finden Unterkommen.

3166 **Geübte Maschinen-Weber** finden dauernde Beschäftigung in der Teppichfabrik v. C. R. Menzel in Schweidnitz.

Die Stelle eines Verwalters mit 20 Thlr. Monatsgehalt und freier Station ist sofort zu besetzen. Baare Caution erforderlich, 5—600 Thlr. Näheres sub U. P. 18 im L. Stange'schen Annoncen-Bureau, Carlsstr. 28 zu Breslau. Baldige persönliche Vorstellungen werden vorgezogen. 3421.

3349. Ein **Mangelgeselle** kann bald in Arbeit treten in der Roßmangel beim
Färbermeister Rudolph in Landeshut.

Tüchtige Maurergesellen
und **Maurerlehrlinge** nimmt fortwährend an
Hirschberg. **G. Walter**, Maurermeister.
3406. Schützenstraße, im Mineralbade.

3338 **Maurergesellen und Lehrlinge** werden gesucht; Diejenigen meiner Gesellen und Lehrlinge, welche noch zu Hause sind, aufgefordert, **sofort** einzutreten. Auch können sich 2 zuverläßige **Polirer**, aber nur solche, melden beim Maurermeister Kahl in Arnsdorf.

Brauchbare **Zimmergesellen** und kräftige **Lehrburschen** bekommen Beschäftigung beim
3507. Zimmermeister **Jäckel** in Falkenhain.

15—20 Zimmergesellen finden sofort Beschäftigung beim
Zimmermstr. Lorenz in Greiffenberg.
3524.

3486. Ein nüchterner tüchtiger Brettschneider findet sofort eine dauernde Stelle. Franco-Adressen sub C. A. nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

3432. Ein tüchtiger nüchterner **Kutscher**, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden bei **G. Dambitsch.**
Hirschberg, den 25. März 1867.

3510. **Kutscher-Gesuch.**
Zum 1. Juli c. findet ein ordentlicher Mensch, der gute Zeugnisse besitzt und die Ackerwirthschaft versteht, gegen einen jährlichen Lohn von 40 Thlrn. ꝛc. beim Unterzeichneten einen Dienst. Hirschberg, d. 28. März 1867. **O. Stagge.**

3608. Ein ordentlicher, nüchterner **Kutscher** zum Geschäft findet gute Stellung in der Ober-Mühle zu Kauffung.

Ein unverheiratheter **Pferdeknecht**, welcher mit schwerem Fuhrwerk zu fahren versteht und mit Fracht umzugehen weiß, wird gesucht bei **F. Heidrich**, Schützenstraße.

3443.

Vogt gesucht.

Das Dom. Hartmannsdorf bei Marklissa sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, gut empfohlenen Wirthschaftsvogt.

3604. Einen **Hausknecht,** der auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht **Julius Hoffmann,** Langstraße Nr. 5

3543. Ein Pferdeknecht mit guten Attesten kann ein Unterkommen finden bei Friedrich Wehner in Herischdorf.

3413.

Mädchen,

die das Putzmachen und Schneidern erlernen wollen, finden unter soliden Bedingungen freundliche Aufnahme bei **A. Hammer** in **Probstbein bei Goldberg.**

3553. Ein ordentliches Mädchen, das die Küche u. Hausarbeit versteht, sucht zum 2. April Dr. Joel. Promenade.

Personen suchen Unterkommen

3609. Ein verheiratheter Mann, 35 Jahr alt, der seine **Schulbildung** auf dem **Gymnasium** bis **Prima** genossen und über seine bisherigen Beschäftigungen gute **Zeugnisse** aufzuweisen hat, sucht eine dauerde Stellung als Buchhalter u. s. w. Adr. **F. R.** franco poste restanste **Halbau.**

3554. Ein Mann, der Kaution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung. Gefällige Offerten bittet man unter **M. M.** poste restante Hirschberg abzugeben.

3506. Eine **Kinderfrau,** welche schon als solche gedient und gute Zeugnisse hat, weiset nach Frau Scoda in Friedeberg a. Q.

Lehrlings - Gesuche.

3388. In eine Conditorei wird ein Lehrling gesucht; zu erfragen Hirschberg, Priestergasse No. 10.

3568. Einen Lehrling nimmt an F. Heinelt, Tischlerm.

3531. Einen Lehrling sucht **G. Wanka,** Schmiedemstr. in Warmbrunn.

3602. Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat Fleischer zu werden, kann sich melden beim Fleischermeister **Nauke** jun. Schildauer Straße Nr. 83.
Hirschberg, den 28. März 1867.

3165. **Ein Knabe rechtlicher, wenn auch unbemittelter Eltern, welcher Lust hat Töpfer zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen Unterkommen finden durch**

Rieselt, Töpfer in Schönau.

3360. Einen Lehrling nimmt bald an **M. Heinrich, Brauermeister in Meffersdorf.**

3399. **Ein kräftiger Knabe wird zu Ostern bei mir als Lehrling angenommen.**
Liebenthal. J. Hilbig, Sattler- und Riemermeister.

3160. Einem Knaben rechtlicher, wenn auch armer Eltern, welcher die Handlung erlernen will, wird zum Eintritt term. Ostern c. ein Lehrherr nachgewiesen durch die Expedition des „Stadtblattes" in Goldberg.

3473.

Als Lehrling

kann unter besonders günstigen Bedingungen ein gesitteter, mit angemessener Schulbildung versehener Knabe bei mir Unterkommen finden.

Buchdruckerei **Paul Müller** in Löwenberg.

3515. Ein Knabe rechtlicher, wenn auch armer Eltern kann bei mir in die Lehre treten.
Schönau. **Arndt,** Maler und Lackirer.

3519. Ein oder zwei Burschen, die Lust haben Korbmacher zu werden, können in die Lehre treten beim Korbmacher Gerlach in Landeshut.

3449. Einen Lehrling nimmt an
Friedeberg a. Q. B. Kätschner, Messerschmiedmstr.

3357. Einen Lehrling nimmt an
Bolkenhain. A. Sommer, Riemer u. Sattlermeister.

3499. **Einen Lehrling,**
Sohn rechtlicher Eltern, versehen mit den nöthigen Schulkenntnissen, suche ich zum baldigen Antritt für mein Colonialwaaren- und Tabak-Geschäft.
Greiffenberg. **Gustav Jankowitz.**

3441. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Zimmermaler** zu werden, findet bei soliden Bedingungen ein Unterkommen bei **Fl. Schwerin,** Maler in Waldenburg i/Schl.

3442. Ein Knabe, Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat die **Uhrmacherkunst** zu erlernen, findet ein Unterkommen bei **A. Fleischel** in Haynau.

Gefunden.

3545. Am 27sten d. Mts. hat sich ein schwarzer Hund in Grunau zu mir gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wiedererhalten in No. 75 zu Flachenseiffen.

3542. Ein großer zugelaufener schwarzer Hund kann gegen Kostenerstattung abgeholt werden beim Müllermstr. Geier in Agnetendorf.

3593. Ein schwarz und weiß gefleckter, kleiner Hund hat sich Sonntag den 24. d. M. auf dem Wege von Quirl nach Buchwald zu mir gefunden und ist derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insertions-Gebühren beim Tischler-Gesellen **Louis Feige** in Arnsdorf Nr. 27 abzuholen.

3603. Ein zugelaufener, schwarzer Hund (Jagd-Race) ist binnen 8 Tagen abzuholen im Gasthof zu den „drei Kronen" in Hirschberg.

3535. Ein schwarz-scheckiger **Jagdhund** hat sich zu mir gefunden; der Verlierer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühre bei mir abholen.
Wolf, Gutsbesitzer in Prellsdorf.

Verloren.

3574. Ein junger, schwarzer, stockhäriger Hühnerhund ist verloren gegangen. Baranke, Förster, Kammerswaldau.

3463. Ein armes Mädchen hat am 27. d. M. auf dem Wege von Lomnitz nach Hirschberg 3 Thaler (in Viergroschenstücken) verloren. Finder wird freundlichst ersucht, das Geld gegen Belohnung bei Herrn Conditor **Mertin** abzugeben.

3460. Am 24. d. ist eine neue Mütze von Egelsdorf bis Friedeberg a. Q. verloren gegangen. Finder erhält eine gute Belohnung bei Aug. Scholz, Fabrikauss. in Egelsdorf.

Geldverkehr.

3539 **1200 Thlr.** werden auf ein Haus (Werth 11000 rtl.) hinter 4600 rtl. zu cediren gesucht. Wo? sagt die Exp. d. B.

Bei dem

Vorschuß-Verein in Schönau

werden jederzeit **Capitalien** angenommen und mit fünf Prozent verzinst, **Spareinlagen** dagegen mit vier Prozent. Die näheren Bedingungen sind durch den Rendanten, Kaufmann Julius Mattern daselbst zu erfahren.

3514. **Der Vorstand.**

1. Gesucht werden alsbald im Wege der Cess. auf ein über 2500 Thlr. gewürdigtes ländliches Grundstück primo loco 650 Thlr.
2. Gesucht werden im Wege der Cess. 500 Thlr. mit 3500 Thlr. ausgehend, welche auf einem über 20,000 Thlr. gerichtlich gewürdigten städtischen Grundstück haften.

Näheres auf franko Anfragen sub **C. N. 40** poste restante Landeshut i/Schl. 3445

9690. **Staatspapiere, Hypotheken u. Wechsel** kauft **M. Sarner.**

Einladungen.

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 31. März

Großes Concert.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

3503. **J. Elger,** Musik-Director.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 28. März 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	19	—	3	12	—	2	19	—	2	—	—	1	2	—
Mittler	3	9	—	3	—	—	2	12	—	1	25	—	1	1	—
Niedrigster	3	1	—	2	21	—	2	6	—	1	22	—	1	—	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 25 sgr.

Bolkenhain, den 25. März 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	8	—	3	3	—	2	13	—	2	—	—	1	2	—
Mittler	3	1	—	2	25	—	2	9	—	1	28	—	1	—	—
Niedrigster	2	24	—	2	19	—	2	6	—	1	25	—	—	28	—

Breslau den 27. März 1867.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80% Tralles loco 16 1/4 G.

Breslauer Börse vom 27. März 1867. Amtliche Notirungen.

Gold- u. Papiergeld.	Zf.	Brief.	Geld.
Ducaten		96 3/4	—
Louisd'or		—	110 3/4
Russ. Bank-Billets		81 1/6	80 5/6
Oesterr. Währung		79	78 1/2
Inländ. Fonds			
Preuß. Anleihe 1859	5	104 1/4	—
Freiw. St.-Anleihe	4½	100 5/8	—
Preuß. Anleihe	4½	100 5/8	—
dito	4	91 3/4	—
Staats-Schuldscheine	3½	84	—
Prämien-Anleihe 1855	3½	122	—
Posener Pfandbriefe	4	—	—
dito	3½	—	—
Posener Pfdbr. (neue)	4	88 7/8	88 3/8
Schlesische Pfandbriefe	3½	86 7/12	86 1/12
dito Litt. A.	4	94 7/8	—
dito Rust.	4	94 1/4	93 3/4

	Zf.	Brief.	Geld.
Schl. Pfandbr. Litt. B.	4	—	94 3/4
dito dito	3½	—	—
dito Litt. C.	4	94 1/2	—
Schles. Rentenbriefe	4	92 5/6	92 1/2
Posener dito	4	90 1/2	—
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweid.-Freib.	4	88 1/2	—
dito	4½	95 1/2	—
Oberschl. Prior.	3½	—	79 3/4
dito	4	88 1/4	—
dito	4½	95 1/2	—
dito	4½	95 5/12	—
Wilhelm-Bahn	4	—	—
dito	4½	—	—
dito Stamm-	5	—	—
dito dito	4½	—	—
Inl. Eisenbahn-Staats-Anl.			
Bresl.-Schw.-Freib.	4	137 1/2 G.	

	Zf.	
Fr. W. Nordbahn	4	88 G.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. A. C.	3½	188 1/4 G.
dito B.	3½	160 1/4 G.
Oppeln-Tarnowitzer	5	74 B.
Wilhelm-Bahn	4	56-1/4 bz.
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	78 1/4-1/8 bz.
Ital. Anleihe	5	53 1/2 bz.
Galiz. Ludwb. Silb.-Prior.	5	77 1/2 G.
Poln. Pfandbriefe	4	57 1/2 B.
Krakauer-Oberschl.	4	—
dito Prior.-Anl.	4	—
Oestr. Nat.-Anleihe	5	55 B.
dito L. v. 60	5	67 1/4 B.
dito 64		42 B.
N. Oestr. Slb.-A.	5	—
Baier. Anl.	4	99 1/4 B.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)